

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

259 (7.6.1911) Mittagausgabe

Bernunftweltanschauung von vornherein aber auch etwas in sich selber ganz und gar Unverständliches, und wie etwas absolut Unveränderliches dennoch etwas ganz und gar Veränderliches werden soll und werden kann, läßt sich dem menschlichen Geiste niemals begreiflich machen. Dieses Causalgesetz führt daher notwendig zu der Resignation, daß dem Menschen ein für alle Mal die Erkenntnis des wahren Wesens der Dinge versagt bliebe. Unsere moderne Naturwissenschaft aber, die sich gegen alle Metaphysik in Religion und Philosophie auflehnt, dennoch an dem Causalgesetz als dem unverrückbaren Grundprinzip aller wissenschaftlichen Betrachtung festhält, bleibt in dem Widerspruch gefangen, daß sie unausgehebt die Metaphysik bekämpft und ebenso unausgehebt selber causalgesetzlich, d. h. metaphysisch denkt und sieht.

Laband weist uns nach, daß wir politisch von einer Fiktion leben, eine Idee für den Ausdruck eines Wirklichen ansehen, der tatsächlich gar keiner Wirklichkeit entspricht. Doch dieser Widerspruch und Gegensatz von „Idee“ und „Wirklichkeit“, von einer Vernunftswelt und Naturwelt, begrifflichem Denken und sinnlichem Erleben war auch der große Scylla- und Charybdisstrudel, der alle Systeme der bisherigen Weltanschauung ins Verderben hinabzog. Auch der letzte große Versuch, die Hegelsche Philosophie, welche die Welt aus der Idee und der Logik, aus der Vernunft und dem Begriff heraus aufzubauen unternahm, scheiterte wie alle anderen gerade daran, daß die vernünftige Welt Begriffe mit der Wirklichen sich nicht deckte. Und der Kampf zwischen einer metaphysischen und einer physikalischen Weltanschauung, zwischen einer alten, Ideen-, Begriffs- und Vernunftphilosophie abstrakten Denkens und einer neuen auf der sinnlichen Erfahrung aufbauenden Naturphilosophie ist heute in eine ganz neue Phase eingetreten. Sehnsüchtig und hoffnungsvoll blickte vor 150 Jahren David Hume nach dem neuen Zeitalter der Menschheit aus, da die Natur endgültig den letzten Sieg über die Vernunft davongetragen. Hat uns unsere Vernunft vielleicht immer nur mit lauter Fiktion, bloß erdachten Gebilden, reinen Ideenkonstruktionen eine Welt vorgeführt, die mit der Wirklichkeit nichts gemeinsam hat? Das ist heute im Kampf um alte und neue Weltanschauung die letzte und wichtigste Frage, — eine Frage von einschneidendster praktischer Bedeutung für alle Gebiete des Lebens.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

— Breslau, 6. Juni. (Tel.) Wie die „Schlesische Zeitung“ mitteilt, wurde Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen mit der dauernden Verwaltung des Landratsamts Frankenstein betraut. Der bisherige Landrat Freiherr von Schindling wurde zum Oberverwaltungsgerichtsrat ernannt.

— Hamburg, 6. Juni. Die Auswanderung über Hamburg betrug im Mai 9783 gegen 11 520 im Mai 1910 und 12 154 im Mai 1909. Seit Jahresanfang stellt sich die Zahl der Auswanderer auf 35 448 gegen 56 755 und 50 905 in den beiden Vorjahren.

— Weh, 6. Juni. Wie der „Wolff. Ztg.“ von hier gemeldet wird, hielten die Mitglieder der aufgelösten „Vorraine Sportive“ eine gut besuchte Versammlung ab, die der früheren Vorsitzende Samain einberufen hatte. Es wurde die Gründung eines neuen Vereins unter dem Namen „Jeunesse Vorraine“ beschlossen.

Ein Dankschreiben des Reichskanzlers.

— Berlin, 6. Juni. An den Vortragenden Rat im Reichstag des Innern, Geh. Oberregierungsrat Spielhagen, einen Neffen Friedrich Spielhagens, hat Reichskanzler von Bethmann Hollweg folgendes Schreiben gerichtet:

„Sehr verehrter Herr Spielhagen! Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen zu sagen, wie sehr ich mich auch für Sie freue, daß die an die Reichsversicherungsordnung verordnete große Arbeit von Erfolg gekrönt worden ist. Ein wie bedeutender Teil dieser Arbeit gerade von Ihnen geleistet worden ist, weiß außer ihrem Ressortchef niemand besser als ich, aus der Zeit, wo der Entwurf der Reichsversicherungsordnung aufgestellt wurde. Ich bitte Sie, überzeugt zu sein, daß ich Ihre Verdienste um das Zustandekommen dieses wichtigen Gesetzes sehr hoch einschätze und daß ich Ihnen für Ihre treue und hingebende Mitwirkung bei der Lösung dieser großen und schweren Arbeit aufrichtig dankbar bin. In aller Wertschätzung Ihr ergebener von Bethmann Hollweg.“

Vom 3. Parteitag der Demokratischen Vereinigung.

— Gotha, 6. Juni. Wie bereits gemeldet, hielt die Demokratische Vereinigung über Pfingsten hier ihren 3. Parteitag ab. Am zweiten Verhandlungstage gab Dr. Breitscheid einen politischen Rückblick und Ausblick. Der Kanzler habe richtig kalkuliert, als er die Wahlen möglichst weit hinausjoh. Er verfolge hierbei die Ermattungsstrategie. Die Bethmannsche Verschleppungspolitik habe es dahin gebracht, daß heute kaum noch jemand im Ernst daran glauben könne, daß bei den nächsten Wahlen ein wesentlicher Umschwung zu Gunsten der Sozialdemokratie eintrete. Auf die Reichsversicherungsordnung eingehend, machte er einige Ausfälle auf die Fortschrittliche Volkspartei und auch auf Naumann, weil er dem Gesetz zugestimmt habe.

Es wurden dann verschiedene politische und geschäftliche Fragen erörtert. Ein Antrag Hildorf, in allen Wahlkreisen Zählmandaturnen aufzustellen, wurde abgelehnt, dagegen wurde empfohlen, alle Kräfte auf die Gewinnung der Wahlkreise Marburg und Berlin I zu verwenden.

In der Nachmittags Sitzung sprach Frau Wele Schreiber über „Die Frau in der Reichsversicherungsordnung“. Der Reichstag habe die arbeitende Frau bei diesem Gesetz in wenig würdiger Weise behandelt und für die Witwen und Kinder verunglückter Arbeiter in durchaus

unauskömmlicher Weise gefordert. Auch für die Geburtshilfe sei ungenügend oder überhaupt nicht gesorgt.

Zum 1. Vorsitzenden der Partei wurde Dr. Breitscheid gewählt. Beschlüsse wurden noch die Aufnahme der Forderung der Abschaffung der Todesstrafe in das Parteiprogramm. Der nächstjährige Parteitag findet Pfingsten in Nürnberg statt.

Frankreich.

— Paris, 6. Juni. (Priv.) Die Seligsprechung der Jungfrau von Orleans hat bereits die Folge gehabt, daß in Compiègne, wo sie in die Hände der Engländer fiel, der Grundstein zu einer neuen Kirche gelegt wurde, die ihren Namen tragen soll. Die Kirche wird sich genau an dem Platze erheben, wo Jeanne d'Arc, die mit ihren Getreuen einen Ausfall gemacht hatte, von den Engländern überfallen und gefangen genommen wurde. Ein hübsches Zusammentreffen ist es auch, daß der heutige Nachfolger des Bischofs Cauchon von Beauvais, der in Klauen den Hegenprophet gegen Jeanne d'Arc leitete, den Grundstein zu der neuen Kirche gelegt hat. Bischof Douai hielt bei dieser Gelegenheit eine kleine Ansprache, worin er sagte, daß ihm dieser Kirchenbau besonders am Herzen liege, aber von seinem beständigen Vorgänger des 15. Jahrhunderts schwieg er ganz. Außerdem gab die Bürgerschaft von Compiègne ein glänzendes Kostümfest zur Erinnerung an die Jungfrau von Orleans, das mit einem großen Turnier schloß.

Belgien.

— (Brüssel, 7. Juni. (Privat.) König Albert hatte gestern wiederum in der Angelegenheit des Schulgesetzes eine lange Unterredung mit dem Ministerpräsidenten. Die Entscheidung über die Krise ist aber gestern nicht gefallen, sie wird jedoch für heute bestimmt vorausgesetzt, da gestern spät abends noch ein Ministerrat stattfand. In den Wandelgängen der Kammer herrschte große Erregung.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 6. Juni. Der an Stelle des aus der „Volkstreuend“-Redaktion ausgeschiedenen Redakteurs Weismann von dem Landesvorstand und der Pressekommission gewählte Redakteur Kirchpfering, der bisher in München als Parlamentarischer Korrespondent und Mitarbeiter der „Münch. Post“ tätig war, übernahm mit dem heutigen Tage die Redaktion für die seiner Verantwortlichkeit unterstellten Rubriken des „Volkstreuend“.

— Karlsruhe, 6. Juni. Am kommenden Sonntag findet hier der diesjährige Verbandstag der Vereinigten Medizinalverbände Badens und der Pfalz statt.

— Ettlingen, 6. Juni. In den Weinbergen des Amtsbezirkes Ettlingen, der bisher von Unwetter gänzlich verschont geblieben war, tritt neuerdings die Peronospora auf. Die meisten Blätter und Samen, selbst an gepflanzten Pflanzen, sind nach einer Meldung der „Frankf. Ztg.“ von ihr befallen.

— Ettlingen, 6. Juni. Einen 53 Jahre alten Tagelöhner, der im „Darmstädter Hof“ logierte, fand man gestern nachmittag tot im Bett liegend. Der Tote, welcher heute mittag um 12 Uhr einer gerichtlichen Obduktion unterworfen wurde, hielt sich am ersten Pfingstfeiertag abends mit zwei Schlafkollegen in der Wirtschaft zum „Darmstädter Hof“ auf. Es setzte einen kleinen Streit ab, in dessen Verlauf der Verstorbenen namens Josef Pfeffer vom Stuhl herabfiel und den Kopf am Buffet aufschlug. Er begab sich später mit den beiden zu seiner Schlafkammer. Da der dringende Verdacht besteht, daß der Tod mit jenem Vorfall zusammenhängt, indem der Kopf des Verstorbenen am Hinterkopf blutende Wunden und im Gesicht Striemen von Schlägen aufwies, wurden die beiden Männer namens Werfel und Müsling verhaftet.

— Murrartsbach (N. Durlach), 6. Juni. Der 62jährige Maurer Gaas stürzte beim Dachdecken ab, brach das Genick und blieb auf der Stelle tot.

— (Langenbrüden (N. Bruchsal), 6. Juni. In einem Hause des Unterdorfes brach vorgestern nacht gegen 11 Uhr Feuer aus. Nachbarn bemerkten den Brand und bewirkten seine rasche Löschung. Da das Feuer einen starken Erdbeben geräusch verbreitete, entstand der Verdacht der Brandstiftung. Es wurde auch gestern morgen der Eigentümer des Hauses als mutmaßlicher Brandstifter verhaftet und in das Amtsgefängnis nach Bruchsal eingeliefert.

— Mannheim, 7. Juni. Den 70. Geburtstag feierte gestern eine bekannte Mannheimer Dame, Fräulein Jeannette von Soiron. Die Jubilarin, deren Vater vor Jahrzehnten im politischen Leben Badens eine hervorragende Rolle spielte, entstammt einer alten, hochangesehenen Mannheimer Familie. Seit dem Hinscheiden ihres Bruders, Hans von Soiron, besorgt die Jubilarin die laufenden Bureaugeschäfte des hiesigen nationalliberalen Vereins.

— Mannheim, 6. Juni. Zu der hier abgehaltenen 3. Hauptversammlung des badischen Turnlehrervereins wird uns noch geschrieben: Die Aufgabe der Veranstaltung war die Förderung des badischen Schulturnens. Diesem Zweck dienen die turnerischen Vorführungen der Lehrturnvereine Freiburg, Pforzheim, Karlsruhe und Mannheim, sowie der Turnvereinigungen Karlsruhe, Pforzheim, Heidelberg und Mannheimer Lehrerinnen. Die Übungen gaben ein Bild der Bestrebungen des badischen Turnunterrichts, die auf allgemeine Körperkultur nach der ästhetischen und kräftigenden Seite, wie auch auf erzieherische Willenskultur ausgehen. Die Vorführungen von

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 6. Juni. Auf der Tagung des bad. wissenschaftlichen Pädagogikvereins am 27. und 28. ds. Mts. werden sprechen Pfarrer Glad-Moskenwiler über kirchliche Heimatspflege; Professor D. Bauer-Heidelberg über neuere liturgische Literatur; Stadtpfarrer Frommel-Heidelberg über das Volkstheater in der modernen Zeit.

— Baden-Baden, 6. Juni. Heute abend veranstaltete das Städtische Kur-Komitee im Kurhaus ein Konzert, welches unserem musikalischen Publikum Gelegenheit bot, die berühmte Sängerin Aino Ackté aus Paris zu hören. Die Künstlerin gilt als eine der hervorragendsten Vertreterinnen ihres Faches und nicht mit Unrecht. Ihre Stimmkräfte dürfen in der Tat als glänzend bezeichnet werden, der glodenreine Ton ist entzückend und ihr Vortrag von großer Wirkung. Sie sang Kompositionen von Gounod, Sebastes, A. Strauß, Hilda und Verdi und riß das Publikum zu stürmischem Beifall hin; vielfache Herorufe veranlaßten sie zwei Nummern zu wiederholen, wofür ihr abermaliger Applaus zuteil wurde. Das Städtische Orchester fand mit seinen Darbietungen gleichfalls wohlverdiente Anerkennung. Zu bedauern war, daß der Besuch kein so zahlreicher war, wie man es sonst bei Künstlerkonzerten gewöhnt ist.

— Dresden, 3. Juni. Gestern hat hier der Oberstleutnant a. D. und herzoglich anhaltischer Kammerherr Julius Kändler von Knobloch im 70. Lebensjahr, einer der angesehensten Vertreter der genealogischen Wissenschaft. Nachdem er als Abteilungscommandeur der Feldartillerie den Abschied genommen, war er lange Jahre Vortragender Rat im preussischen Heroldsamt. Nach seinem Rücktritt von dieser Stellung befasste er sich noch eine Reihe von Jahren mit genealogischen Forschungen des Prinzen Aribert von Anhalt. Seine Tätigkeit als genealogischer Schriftsteller war ebenso ausgedehnt, als verdienstvoll; ihre bedeutendste Frucht war das von ihm im Auftrag der bad. historischen Kommission bearbeitete „Oberbadische Geschlechterbuch“.

— Köln, 6. Juni. (Tel.) Der Große Ausschuss und der Große Kunstauschuss, welche letzteren die Entscheidung über das zu errichtende Bismarck-Nationaldenkmal auf der Elisenhöhe zufällt, hat auf den 24. Juni seine Sitzungen in Wiesbaden einberufen.

— Rouen, 6. Juni. (Tel.) Der Kongreß zur Feier des tausendjährigen Bestehens der Normandie wurde heute auf dem hiesigen

Rathause in Gegenwart von 400 Gelehrten des In- und Auslandes, insbesondere von norwegischen Gelehrten, feierlich eröffnet.

Großes Hoftheater Karlsruhe.

— Karlsruhe, 6. Juni. Kammerkänger Heinrich Henkel, welcher morgen Donnerstag den 8. ds. am Groß. Hoftheater in Siegfried Wagners „Banadetrieh“ wird, hat sich zuerst verkörperte Partie des Witiich wieder singen wird, von ihm nach Beendigung seines Wiesbadener Engagements entschlossen, seinen künstlerischen Beruf nur gawweise auszuüben. Für die bevorstehenden Bayreuther Festspiele ist er zunächst zur Darstellung des Parsifal und des Dage berufen worden, er wird dann zwei Monate unter Hans Richter im Londoner Covent Garden-Theater tätig sein und für weitere vier Monate hat er sich an das Metropolitan Opera House in Newyork verpflichtet. An das Amerika-Gallspiel wird sich schließlich ein mehrmaliges Auftreten in den von Felix Weingartner geleiteten Tristan-Aufführungen in Boston anschließen. — Kammerkänger Heinrich Henkel wird in der morgigen Aufführung des „Banadetrieh“ den nachkomponierten Sonnengesang Witiichs am Schluß des 2. Actes hier zum erstenmal zu Gehör bringen.

Für die auf Dienstag, den 13. ds. angelegte 36. Vorstellung außer Abonnement zum Besten der Hoftheaterpensionatsanstalt: „Der Zigeunerbaron“, Operette in 3 Akten von Johann Strauß (Saffi: Alma Saccur als Gast), Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr ist der Vorverkauf für die Abonnenten am Donnerstag den 8. vormittags 9—11 Uhr, Reihenfolge B O A je 1/2 Stunde, allgemeiner Vorverkauf am Freitag den 9. Juni vormittags 9 Uhr an.

5. Internationaler Kongreß für Meeresheilkunde.
— Kolberg, 6. Juni. (Tel.) Der Internationale Kongreß für Meeresheilkunde wurde durch den Großherzog von Mecklenburg-Schwern eröffnet. Es nahmen über 400 deutsche Ärzte daran teil, sowie Vertreter Oesterreich-Ungarns, Norwegens, Dänemarks, Italiens, Belgiens, Rumäniens und Spaniens.

Der Großherzog eröffnete die Versammlung mit einer Ansprache, in welcher er der Tatsache gedachte, daß seinem Vorfahren Friedrich Franz I. die Gründung des ersten deutschen Seebades Seebadamt

— Koblenz, 5. Juni. Das 4. Kreisfest des Arbeiterbundes (10. Kreis: Baden, Pfalz und Elsaß-Lothringen) wird in den Tagen vom 12.—14. August ds. Js. in Mannheim abgehalten werden.

— Baden-Baden, 5. Juni. Der Aufenthalt des russischen Ministers des Aeußern Sazonow ist auf mehrere Wochen berechnet. In seiner Begleitung befindet sich auch der Arzt, der ihn während seiner langen Krankheit behandelt hat.

— Altdorf (N. Ettenheim), 6. Juni. Bei der am Samstag stattgehabten Bürgermeisterversammlung wurde der bisherige Bürgermeister Friedrich wieder gewählt. Herr Friedrich befehdet dieses Ehrenamt schon seit dreißig Jahren.

— Freiburg, 6. Juni. Ein tödlicher Unfall stieß heute dem Stud. med. Clemens Wittenberg aus Recklinghausen a. Ruhr zu. In Gesellschaft eines Verbindungsbruders unternahm er morgens einen Ritt ins Bohrerthal. Nächt der Rnburg in Ginterstal schante aus nicht zu ermittelndem Grunde sein Pferd und warf ihn ab. Wittenberg schlug mit dem Kopfe auf den Boden auf, blieb mit einem Fuß im Steigbügel hängen und wurde ein Stück geschleift, bis der Begleiter das Pferd aufhielt. Der Verunglückte, der früher schon einige Semester an der hiesigen Universität Medizin studierte und sich jetzt auf das Examen vorbereitet, wurde tot aufgehoben und in die Friedhofshalle übergeführt.

— Freiburg, 6. Juni. Beim sogenannten kleinen Rnfskopf wurde am Sonntag mittag die Leiche eines hier wohnenden Reisenden aus Jugenheim aufgefunden, der sich durch einen Schuß in die rechte Schläfe getötet hatte. In hinterlassenen schriftlichen Aufzeichnungen wurden Lebensüberdruß als die Ursache des Selbstmordes angegeben.

— Waldshut, 6. Juni. Die Leiche des vergangenen Woche im Rhein hier ertrunkenen Lehramtspraktikanten Helbling wurde gestern in Rheinfelden gefunden und geborgen. Sie wurde nach Freiburg überführt.

— Konstanz, 5. Juni. Das Seehotel ist durch Kauf um die Summe von 420 000 Mark von dem jetzigen Besitzer Architekt Walthar an Hotelier Weddler aus Stuttgart übergegangen. Die Uebernahme durch den neuen Besitzer wird erst am 15. April 1912 erfolgen.

Ein Schiffsunfall auf dem Bodensee.
— cb. Konstanz, 6. Juni. Vor der Schiffstation Diefenhofen an Untersee fuhr gestern mittag der 2,10 Uhr von hier nach Schaffhausen abgehende Dampfer der Schweizerischen Dampfschiffahrtsgesellschaft „Arenaberg“ gegen den mittleren Brückenpfeiler. Der Dampfer wurde eingedrückt und das Schiff blieb mit der linken Seite an dem Pfeiler hängen. Außer einer leichteren Verletzung einer Dame kamen die übrigen Passagiere mit dem Schrecken davon; auf Leitern stiegen sie vom Schiff zur Brücke hinauf. Der Materialschaden ist bedeutend. Ein zu Berg fahrender Dampfer bemühete sich zunächst vergeblich, das Schiff flott zu bekommen; erst heute früh 8 Uhr gelang es nach wiederholten Versuchen, das stark beschädigte Schiff abzuschleppen.

Amlich teilt die Schweizerische Dampfschiffahrtsgesellschaft mit: „Infolge eines unrichtig ausgeführten Ausweichmanövers bei der Begegnung der beiden Dampfschiffe „Arenaberg“ und „Arenaberg“ oberhalb der Diefenhofener Brücke fuhr das Boot „Arenaberg“ gegen den Brückenpfeiler an und blieb daran hängen. Die zahlreichen Passagiere mußten auf Leitern auf die Brücke gebracht werden. Der Schaden des Schiffes ist erheblich beschädigt. Das Schiff wurde heute früh nach der Schiffswerft in Schaffhausen abgehleppt. Die Schiffsturze erlitten infolge des Unfalles erhebliche Verletzungen. Die Reparatur des Schiffes dürfte etwa vier Wochen in Anspruch nehmen. Die Kosten werden auf etwa 10 000 Franken geschätzt.“

Aus dem getverblichen Leben.
— Mannheim, 6. Juni. Der Süddeutsche Formereimeister-Bund hielt am Pfingstmontag hier in der Centralhalle seine 5. Bundesversammlung ab. — Gestern vormittag 9 Uhr nahmen die sich auf

und von den Weinbergen trug ein kühlendes Lüftchen den Duft der Nebenblüte herüber. In weißer und rosa Blüte standen die Mandelbäume und die Wipfel der Edeltastanie, während sich die massenhaften Obstbäume schon unter der Last der kaum erst reifen Früchte beugten. Schmude Dörfer und malerische Burgruinen flogen vorüber. Im Wagen hatte sich unter den Fahrgästen alsbald eine lustige Unterhaltung erhoben, in die sich das Geräusch der Räder, das Knallen der Peitsche und ab und zu der Klang des Horns mischte. Ein kläffender Spitz, ein Zug aufgeschauelter und schnatternd die Hälse streckender Gänse, ein wandernder Handwerksburche mit dem Dachstranz oder dem wachselnernen Berliner auf dem Rücken, ein schwer beladener Planwagen mit dem zur Seite gehenden Fuhrmann tauchte hinter dem Fenster auf und war wieder verschwunden.

Tante Beate, an deren Seite Antoinette saß, war unverschämter geblieben, und sie pflegte zu behaupten, wenn sämtliche Geschlechtsgegnossen nur den Mut hätten, ihrem Beispiel zu folgen, daß es dann eine beträchtliche Menge Unglück weniger auf Erden geben würde. „Da hast du dir den Richtigen ausgesucht!“ begann sie, kaum daß sich der Wagen in Bewegung gesetzt hatte, ihrem Urteil über den neuen Reffen Luft zu machen. — „Aber Tante, Louis ist doch der beste Mensch von der Welt“, entgegnete Antoinette halb erkant, halb entzückt. — „Ein Prachtmann ist er und ein Tyrann gegen dich noch obendrein! Man wird das Unglück noch früh genug erleben!“ — Antoinette hatte nicht Lust, sich die schöne Fahrt durch einen weiteren Streit mit der Tante verbittern zu lassen. Darum schwieg sie. Glückselig dachte sie der Zukunft nach. Kein, in ihrem Glauben an den Herrlichkeit, daß er der Herrlichkeit von allen war, konnte Tante Beate sie nicht manfend machen.

(Fortsetzung folgt.)

— Dresden, 3. Juni. Gestern hat hier der Oberstleutnant a. D. und herzoglich anhaltischer Kammerherr Julius Kändler von Knobloch im 70. Lebensjahr, einer der angesehensten Vertreter der genealogischen Wissenschaft. Nachdem er als Abteilungscommandeur der Feldartillerie den Abschied genommen, war er lange Jahre Vortragender Rat im preussischen Heroldsamt. Nach seinem Rücktritt von dieser Stellung befasste er sich noch eine Reihe von Jahren mit genealogischen Forschungen des Prinzen Aribert von Anhalt. Seine Tätigkeit als genealogischer Schriftsteller war ebenso ausgedehnt, als verdienstvoll; ihre bedeutendste Frucht war das von ihm im Auftrag der bad. historischen Kommission bearbeitete „Oberbadische Geschlechterbuch“.

— Köln, 6. Juni. (Tel.) Der Große Ausschuss und der Große Kunstauschuss, welche letzteren die Entscheidung über das zu errichtende Bismarck-Nationaldenkmal auf der Elisenhöhe zufällt, hat auf den 24. Juni seine Sitzungen in Wiesbaden einberufen.

— Rouen, 6. Juni. (Tel.) Der Kongreß zur Feier des tausendjährigen Bestehens der Normandie wurde heute auf dem hiesigen

mehrere Tage erstreckenden Beratungen des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes, der hier seine diesjährige Generalversammlung abhält, ihren Anfang. Die Tagesordnung umfaßt eine Reihe gewerkschaftlicher Fragen, sowie Anträge auf Statutenänderungen. Gestern Abend fand im Nibelungenaal ein Festkommers statt. Die Festrede hielt der Vorsitzende des Metallarbeiterverbandes Schlöde. Das Programm bot eine Reihe Chor-, Solisten- und Orchester-Vorträge. An das Konzert schloß sich ein Ball.

Freiburg, 6. Juni. Die Lohnbewegung der hiesigen Schlossergesellen ist nunmehr beendet. Es kam zwischen den Organisationen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu einer Verständigung. Es wurde ein Tarifvertrag geschlossen, der bis zum April 1913 Geltung hat.

Basel, 6. Juni. Der über Pfingsten in Basel tagende schweizerische Typographenbund hat laut „Frei. Ztg.“ einstimmig beschlossen, auf den 31. Dezember 1912 den schweizerischen Buchdrucker-Tarif zu kündigen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 7. Juni.

Der Großherzog beabsichtigt im Spätsommer der Stadt Ueberlingen einen Besuch abzustatten. Es ist wahrscheinlich, daß der Fürst anlässlich des Anwesenheit des deutschen Kaisers auf Schloß Heiligenberg gleichfalls dort eintreffen wird.

Baden. Von heute ab verkehren bis auf weiteres täglich folgende Badzüge: Karlsruhe Hbf. ab 11.25 vorm., 6.09 nachmittags, Maxau an 11.43, 7.12. Rückfahrt Maxau ab 12.34, 7.12 nachmittags, Karlsruhe Hbf. an 12.57, 7.36.

St. A. Grundbesitzwechsel und Bauaktivität im Monat April. Es wurden 72 (1910: 62) Gegenstände im Gesamtwert von 1 433 144 M. (924 241 M.) verkauft. Davon sind 28 (19) mit einem Wert von 1 286 561 M. (665 102 M.) bebaut, 44 (43) mit einem Wert von 196 583 M. (259 139 M.) unbebaute Grundstücke. Unter den unbebauten Grundstücken befinden sich 10 (17) Baupläne im Wert von 184 681 M. (235 711 M.). — Baugenehmigungen wurden 55 (60) erteilt, darunter für Wohngebäude 17 (11). Bauabnahmen fanden 30 (27) statt, darunter für Wohngebäude 13 (4).

Zur Kaninchenausstellung, die über die Pfingsttage in der städtischen Ausstellungshalle veranstaltet wurde, lesen wir in der „Köln. Ztg.“ nach folgende Ausstellungen: Ein anmutiges Bild gegenseitigen Vertrauens zwischen einem süßlichen Würdenträger und der Arbeiterklasse bot eine Kaninchenzucht-Ausstellung, die letzten Samstag hier in der städtischen Ausstellungshalle eröffnet worden ist. Der Verband des hiesigen Kaninchenzuchtvereins, der sich fast durchweg aus Fabrikarbeitern zusammensetzt, hatte dem Prinzen Max von Baden, dem künftigen Thronfolger, das Protektorat über die Ausstellung übertragen. Letzterer empfing kürzlich eine Abordnung des Verbandes in seinem Palais und stellte in Aussicht, daß seine beiden Kinder, Prinz Berthold und Prinzessin Maria, die vor ihnen gepflegten Kaninchen gleichfalls ausstellen würden. Am Samstag erschien nun Prinz Max in Begleitung seiner Gemahlin und der beiden Kinder in der Ausstellung; die Herrschaften wurden von den anwesenden Arbeitern mit einem Hoch empfangen. Bei der Begrüßungsansprache drückte der Vorsitzende des hiesigen Vereins, seinem Beruf nach Arbeiter in der Eisenbahnhauptwerkstätte, dem Prinzen Max und seiner ganzen Familie den Dank für ihr Erscheinen aus, besonders für die schöne Photographie mit eigenhändiger Unterschrift, die Prinz Max als Ehrenpreis für die Ausstellung gestiftet hatte. Prinz Max trat dann in den Kreis der Arbeiter, reichte jedem die Hand und erkundigte sich in leutseliger Weise nach seinen häuslichen und sonstigen Verhältnissen. Die beiden Könige, in denen die Kaninchen der Kinder des Prinzen untergebracht waren, hatten die Arbeiter mit Laub und dem hiesigen Wappen geschmückt.

Parademusik. Heute Mittwoch, nachmittags 12.20 Uhr, spielt auf dem Schloßplatz die Kapelle des 1. Feldart.-Regiments Nr. 14 (Großherzog) unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters V. E. S.

Gartenkonzert. Im Moningergarten gibt heute Mittwoch, den 7. Juni, abends 8 Uhr, die Kapelle des Feldart.-Reg. „Großherzog“ unter Leitung von Herrn Obermusikmeister S. Viele ein Eröffnungs-konzert, das wegen schlechter Witterung zweimal ausfallen mußte.

Unfälle. In der Kreuzung der Augarten- und Marienstraße wurde gestern nachmittags das 3½ Jahre alte Kind eines in der Augartenstraße wohnhaften Heizers von einer mit zwei Pferden bespannten Droschke eines Kutschers in der Werberstraße überfahren und an den Unterschenkeln erheblich verletzt. — Ein 6jähriger Knabe ist gestern Abend auf der Messe von einem in der Fahrt befindlichen Karussell abgestürzt und hat sich dabei eine Gehirnerschütterung zugezogen. — In einer Flegel im Stadtteil Darlangen verunglückte gestern nachmittags ein Arbeiter, indem er durch Umkippen eines Wagens der Feldbahn unter den Wagen kam. Das linke Bein wurde ihm abgeschlagen. Mit dem Krankenauto wurde der Verunglückte ins städtische Krankenhaus gebracht.

Schwerer Sturz. Gestern Abend 7 Uhr fiel das 1½jährige Söhnchen eines in der Gluckstraße wohnhaften Dieners in einem unbewachten Augenblick von der Küchenvorwand des dritten Stockes in den Hof, wobei es sich einen Schädelbruch und eine Gehirnerschütterung zuzog. Die Verletzungen des Kindes sollen nach ärztlicher Aussage nicht lebensgefährlich sein.

Tobjuchsanfall. Auf der Messe vertiefte gestern Abend ein junger Mann in einen Tobjuchsanfall. Durch die herbeigerufene Rettungszu danken sei. Er wünschte, der Kongress möge die Erkenntnis der Seefahrt fördern.

Den Gruß der preussischen Regierung überbrachte der Oberpräsident von Pommern. Im Namen der auswärtigen Regierungen sprach Professor W. E. Stöckholm. Im Namen der Stadt Kolberg bewillkommnete Bürgermeister Proschwitz die Gäste.

Der Rektor der Universität Rostock Prof. Dr. Martius, der von dem Großherzog kurz vorher zum Geh. Medizinalrat ernannt wurde, übernahm das Präsidium des Kongresses. Den Schluss der Eröffnungssitzung bildete eine Ansprache Prof. Dr. Martius über die historische Entwicklung der deutschen Seebäder.

Nachmittags fand dann hier in Anwesenheit des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin die erste wissenschaftliche Sitzung des 5. Internationalen Kongresses für Meeresheilkunde statt.

Im Vordergrund des Interesses standen die Referate des Geheimen Regierungsrats Prof. Dr. Junz-Berlin über die physiologischen und hygienischen Einwirkungen der Seereisen, des Geheimen Medizinalrats Dr. His-Berlin über die Physiotherapie der Kurorte und des Geheimen Medizinalrats Dr. Culenburg-Berlin über die Einwirkungen der Seeklima auf das Nervensystem.

Abends bot die Stadt Kolberg den Gästen ein Festessen, an dem auch der Großherzog teilnahm.

Vermischtes.

Berlin, 6. Juni. (Tel.) Die in der Baumhuldenstraße in Treptow wohnhafte Frau Bloch vergiftete sich und ihre 25 Jahre alte geisteskrante Tochter mit Leuchtgas. In der letzten Zeit erkrankte die Frau an Arterienverkalkung, worüber die Frau Bloch sehr deprimiert gewesen sein soll.

Sonnef (Köln), 3. Juni. Heute feierten hier die Eheleute Heinrich Goering in geistiger und körperlicher Frische ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar ist Ehrenbürger der Stadt Sonnef.

Hamburg, 6. Juni. In Kaiser-Wilhelmstog in Holftein haben heute zwei Burschen im Alter von 15 und 18 Jahren einen Mütter gestohlen, mit dem sie in See gingen. Der Besitzer verfolgte sie mit Bekannten in einem Motorboot. Dieses wurde bei der An-

näherung von den Verfolgten beschossen und der Besitzer des Bootes getötet.

Schwinder. Der angebliche 23 Jahre alte, stellenlose Kaufmann Arthur Korfmann aus Kirchhörde gab sich für einen angestellten der Firma Gollnow und Sohn in Stettin aus, erschwandelte dadurch vor etwa drei Wochen von einem Geschäftshaus in Koblenz von dem er wußte, daß es mit genannter Firma in Geschäftsverbindung steht, 500 M. auf dieselbe Weise am 5. Juni von Heidelberg aus von einer hiesigen Firma 400 M. und versuchte gestern von hier aus von einem Geschäftshaus in Mannheim 500 M. zu erschwandeln. Die Firma in Mannheim war aber schon von jener in Stettin von dem Treiben des Korfmann unterrichtet, ließ durch die Kriminalpolizei in Mannheim jene hier verständigen, die ihn dann auch in einem hiesigen Gasthaus in dem Augenblick festnahm, als er das Geld von Mannheim erwartete und schon ein Auto vor dem Hotel stehen hatte, das ihn nach Empfang des Geldes nach Basel bringen sollte. Korfmann war bei seiner Festnahme noch im Besitz von 230 Mark.

Zur Bekämpfung der Schnakenplage.

Karlsruhe, 6. Juni. Die Versuchstation zur Bekämpfung der Schnakenplage wendet sich mit folgendem Appell an die Gartenbesitzer: Die schönste Zeit in den Gärten, die Zeit der Blütenpracht und Ernte naht. Die schwerste Arbeit ist getan. Der Garten ist von jetzt ab eine Stätte der Freude und Erholung für seinen Besitzer bis in den Herbst hinein. Aber schon machen sich Geister bemerkbar, die dem Naturfreund diese Freude nicht gönnen. Die Schnaken, die in diesem Jahr bei weitem nicht in der Menge wie im vorigen Jahr, wo schon am 25. Mai Wald und Anlagen nahezu unzugänglich waren, auftreten, kommen ausschließlich nur in stillstehendem Wasser zur Entwicklung. Solche Wasserstellen finden wir in den Gärten in Gestalt der Gießwasserbehälter in großer Zahl. Gerade diese Behälter (meist Del- oder Petroleumfässer), namentlich wenn noch Dünger darin angelegt wird, werden von den Schnaken mit Vorliebe zur Ablage ihrer Eier aufgesucht. Solch ein einziges Wasserfaß ist in ständiger, kilometerweit im Umkreis Gärten und Felder mit ungezählten Mengen von Schnaken zu verlorren. In alle Gärtenbesitzer sei daher, schon in ihrem eigenen Interesse die dringende Bitte gerichtet, die nachstehenden Anleitungen gewissenhaft zu befolgen. 1. Jeder Behälter muß stets vollgefüllt und das Wasser klar sein. 2. Er muß mindestens 1 mal wöchentlich vollständig entleert und aufgetrocknet werden. 3. Zeigt sich dennoch Leben im Wasser, so wird etwas Petroleum darauf geschüttet und gut verrührt. Nach 6 Stunden sind alle Schnakenlarven sicher tot. Nach dieser Zeit wird der Behälter mit Wasser gefüllt, daß er überläuft. Die Petroleumbede wird dadurch abgeschwemmt. 4. Fässer, in welchen Dünger angelegt wird, müssen stets mit Petroleum, jede Woche einmal, bebedet werden. Dadurch bleibt der wertvolle Stickstoff im Dünger, und es können sich weder Fliegen noch Schnaken darin entwickeln. 5. Befindet sich in einem Garten ein Fierbassin, so müssen unbedingt kleine Fische (Goldfische, Stachelhäute oder kleine Weißfische) eingeleitet werden, denn sie leisten in der Larvenvertilgung die gründlichste Arbeit. Die oft gehörte Ansicht, daß die Teiche in Gartenanlagen (Friedrichsplatz-Mannheim, Stadtpark-Karlsruhe u. a. m.) Schnakenbrutstätten seien, ist vollständig irrig. Die Unmenge kleiner Fische, die in solchen Teichen sich tummeln, dulden neben sich kein anderes Lebewesen, alles wird aufgezehrt. Die in solchen Parks auftretenden Schnaken sind von auswärts zugewandert. Trägt jeder Grund- und Gartenbesitzer gewissenhaft dafür Sorge, daß auf seinem Gebiet keine Brutstätten entstehen, so wird in wenigen Jahren von einer Schnakenplage nicht mehr gesprochen werden können.

Aus den Nachbarländern.

Herrenalb, 6. Juni. Die günstige Witterung brachte unsern Kurort einen Pfingstbesuch, wie er selten wahrzunehmen ist. Altbabn und zwei Autolinien konnten trotz vermehrter Fahrgelagesheit dem Ansturm der Ausflügler nur mit äußerster Anstrengung gerecht werden. Hotels und Pensionen mußten noch viele Privatquartiere in Anspruch nehmen.

Basel, 6. Juni. Vor dem hiesigen Strafgericht hat sich der bisherige Vize-Direktor der Filiale Basel der Schweizerischen Kreditanstalt, Otto Wette von Lenzkirch (Baden) wegen Betrugs, Fälschung von Privaturlunden in gewinnlicher Absicht, sowie wegen Unterdrückung von Urkunden zum Nachteil der Bank im Gesamtwert von rund 87 000 Frs. zu verantworten. Nach einjähriger Verhandlung erkannte das Gericht gemäß Antrag des Staatsanwaltes auf eine Gefängnisstrafe von 15 Monaten. Die Schadenersatzforderung wurde auf den Zivilweg verwiesen. Die Verurteilung des sonst tüchtigen, gutbeimundeten Beamten hatte ihre Ursache in mißglückten Spekulationen.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 6. Juni. Zu dem am 10. und 11. Juni d. J. hier stattfindenden 1. hiesigen Schachkongress hat der Großherzog eine Ehrengabe gestiftet, welche dem ersten Sieger im Meisterschaftsturnier zufällt. In den Turnieren liegen von fast allen größeren Städten Badens zahlreiche Anmeldungen vor. Die Gründung des bad. Schachbundes erfolgte erst vor einem Jahre. Der Karlsruher Schachklub, der an der Mitgründung regen Anteil hatte, ließ es sich nicht nehmen, den ersten Kongress zu veranstalten, der dazu beitragen dürfte, dem Spiele neue Freunde zu gewinnen.

Karlsruhe, 6. Juni. Die 1. Mannschaft des F. C. Frantonia schlug am Pfingstmontag mit 5 Ersatzleuten die 1. Mannschaft des

Sport-Verein Mannheim-Baldhof mit 7:0 Toren. Eine zweite 1. Mannschaft spielte am Pfingstsonntag in Cannstatt gegen F. C. Stern I mit 1:1 unentschieden und verlor am Pfingstmontag in Zuffenhausen gegen den dortigen Fußball-Verein mit 5:0 Toren. Beim letzten Spiel nach Halbzeit hatte die Mannschaft nur noch 9 Spieler. — Um sich einen Maßstab über die Leistungen seiner Jugendmannschaften zu verschaffen, hat der Fußballklub Rhönitz für den nächsten Mittwoch Nachmittag ein Wettspiel seiner Junioren gegen die des Straßburger Fußballvereins vereinbart. Das frühere in Straßburg stattgefundene Vorspiel hatte mit einer Niederlage der hiesigen gendert, die zwar das technisch schönere Spiel zeigte, aber gegen den körperlich kräftigeren Gegner nicht aufkommen konnte. In dem morgigen Spiel wird Rhönitz das Beste seines Nachwuchses stellen, so daß ein spannender Wettkampf zu erwarten ist.

Mannheim, 6. Juni. Ueber die Pfingsttage fand hier das 8. Kreisfest des 4. Kreises des Deutschen Athleten-Verbandes statt. 36 Vereine mit etwa 250 Konkurrenten hatten sich eingefunden. In der Ring-Schwergewichtsklasse kam der seltene Fall vor, daß sich zwei Sportleute gegenüberstanden, die beide Poketbeamte sind. Freund- und Feindwischen konnte nach zähem Kampfe Huber-Durlach besiegen. Im Gewichtstemmen am Montag wurde der bisher von Kiehlberg-Stuttgart gehaltene Welt-Rekord im einarmigen Stemmen mit freiem Umfassen (182 Pfund) von Hartmann-Weingarten um 3 Pfund verbessert. Hartmann hält somit den Weltrekord.

Budapest, 6. Juni. Nach einem gestern ausgefochtenen Fußballwettspiel zwischen dem Franzstädter Turnerklub und dem englischen Klub Blackburn Rovers, welcher letzterer mit 3:1 siegte, kam es zu großen Ausschreitungen gegen die Engländer. Deren Wagen wurde auf der Rückfahrt nach dem Hotel mit Steinen beworfen, die mehrere der Insassen leicht verletzten. Die Polizei bereitete der Demonstration ein rasches Ende.

Von der Luftschiffahrt.

Bremervorden, 6. Juni. Zwei Fischer von Waddenzeile in der Oldenburger Weserflüßle retteten heute in früher Morgenunde drei nur mit Hemd bekleidete Luftschiffer aus dem Watt der Weser. Die Herren waren als Teilnehmer an der Wettkampf des Berliner Vereins für Luftschiffahrt mit noch 10 anderen Freiballons in Berlin aufgestiegen und sind nachts 2 Uhr auf der Weser gelandet in der Meinung, festen Fuß unter sich zu haben. Sie versuchten sich zunächst durch Schwimmen zu retten, gerieten aber in tiefere Wasser. Als die Rettung erfolgte, waren die Verunglückten schon 8 Stunden im Wasser. Zwei von ihnen befinden sich wohl, der dritte liegt schwer krank darnieder. Lebensgefahr besteht jedoch nicht.

Genf, 6. Juni. Bei einem Schauspieler geriet der Schweizer Flieger Taddeoli in 800 Meter Höhe in einen Luftwirbel, der den Apparat zu raschem Sinken brachte, wobei er sich dreimal überschlug. Taddeoli klammerte sich fest und sprang aus geringer Höhe vom Apparat ab. Der Apparat bohrte sich in die Erde ein, der Flieger blieb unverletzt.

Paris, 6. Juni. (Tel.) Der Flieger Bedrines ist heute früh 3.31 Uhr auf dem Flugplatz zu Arc zum Flug nach Rom aufgestiegen, jedoch 7.25 Uhr bei Dijon gelandet.

Ein Flieger auf dem Meere verschollen.

Paris, 6. Juni. (Tel.) Bis jetzt ist man immer noch ohne Nachricht über den vermissten Flieger Marineleutnant Bague. Der Bleriotflieger und ehemalige Leutnant Bague, bekannt durch seinen Ueberlandflug von Nizza nach der Insel Gorgona, ist, wie gemeldet, gestern morgen um 5 Uhr von dem Aerodrom bei Nizza mit seinem Eindecker nach Korsika abgeflogen.

Nach allen Berechnungen hätte der Leutnant gegen 8 Uhr morgens schon auf der Insel landen müssen, allein eine Depesche aus Ajaccio von 11 Uhr 55 besagte, daß man bisher von dem Leutnant Bague keine Spur gesehen habe. Auch die Semaphoren berichteten, daß trotz aller Anstöße keine Spur des Vermissten zu sehen sei. Man befürchtet, daß Leutnant Bague ins Meer gefallen ist. Nur eines ist tröstlich: daß Bague keine Flugmaschine mit Schwimmapparaten versehen hat. Das Torpedoboot „Arborette“ berichtete an die Marine-Präfektur in Toulon, daß es trotz aller eifrigen Nachforschungen nicht gelungen sei, eine Spur von Bague zu finden.

In Nizza herrscht darüber große Erregung. Das aviatische Komitee hat durch drachtlose Telegraphie sämtliche Schiffskommandanten gebeten, das Meer auf einen Aeroplan aufmerksam beobachtet zu lassen. An sämtliche Torpedoboote, die augenblicklich in Nizza liegen, ist der Befehl ergangen, sofort das Meer zu gewinnen und die Suche aufzunehmen. Unglücklicherweise hatte Leutnant Bague bei seinem Abflug von Nizza sich jede Begleitung durch Torpedoboote auf seinem Fluge verbeten.

Die nationale Johannisthaler Flugwoche.

Johannistal bei Berlin, 6. Juni. (Tel.) Am heutigen dritten Tage der nationalen Flugwoche erreichte Hirth, der Sieger des Zuverlässigkeitsfluges am Oberrhein, bei einem Flug außer Konkurrenz mit einem Passagier eine Höhe von 1580 Meter und erzielte damit einen neuen Weltrekord. Der bisherige Rekord für einen Höhenflug mit Passagier betrug 800 Meter. — Der Flieger Schendel stellte heute nachmittags auf einem Dornierdecker mit einer Höhe von 2010 Meter

München, 6. Mai. (Tel.) Gestern wollte ein Automobil, in dem sich Prinzessin Arnulf von Bayern und ihr Sohn Prinz Heinrich befinden, bei Siegersbrunn an einem anderen Automobil vorbeifahren, glitt dabei in den Straßengraben und fuhr direkt einen Mast der elektrischen Hochspannungsleitung an. Der Mast wurde aus der Erde gehoben und eine Strecke weit geschleift. Die Leitungsdrähte fielen nicht herunter. Das Automobil der Prinzessin wurde stark beschädigt. Die Insassen blieben unverletzt und fuhrten mit einem anderen Automobil nach München zurück.

Passau, 6. Juni. Als heute früh ein Personenauto mit ca. 25 Insassen von Schönberg nach Deggendorf fuhr, verlagte unweit des Ortes Auerbach die Steuerung, wodurch das Auto etwa zwei Meter über eine Böschung hinabstürzte und sich überschlug. Neben dem Chauffeur sah der Redemptorist Max Müller, der während der Pfingstfeiertage Ausflugsbesorge leistete. Er kam unter das Auto zu liegen und erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod sofort eintrat. Vier andere Passagiere trugen Quetschungen und Schnittwunden davon.

Unfälle in den Bergen.

Dresden, 7. Juni. (Tel.) Vom Heringsstein in den Schrammsteiner (Sächsischer Schweiz) stürzten zwei Touristen beim Aufstieg in eine Felspalte. Der eine, der Dresdener Seminarist Krieger, wurde schwer verletzt in das Schandauer Krankenhaus gebracht, der andere wurde leichter verletzt.

München, 7. Juni. (Tel.) Im Griesener Karst im Kaisergebirge stürzten zwei hiesige Bankbeamte ab. Der eine fiel in einen Wassergraben und erlitt schwere Schenkelverletzung, sein Begleiter schwere Kopfverletzungen. Ihre Hilferufe wurden in einer Unterkunftsstätte gehört, sodas sie gerettet werden konnten. — Im Hochfögel-Gebiet werden zwei Touristen namens Meier und Kramy vermisst. Mehrere Rettungskolonnen haben sie bisher nicht aufgefunden.

Aussicht, 6. Juni. (Tel.) Die Leiche des am Toten-

inen neuen deutschen Höhenrekord auf und schlug damit bereits den am zweiten Tage von Hans Bollmüller aufgestellten Höhenrekord von 870 Metern. Schendel ließ sich in glänzendem Gleitflug nieder. — Bei den weiteren Flügen absolvierte Kahnt ohne Passagier einen Flug von 1 Stunde 15 Min., Heidenreich einen solchen von 43 Minuten und Köder einen Flug von 33 Minuten. Bei den Flügen mit einem Passagier brachte es Ehring auf eine Flugdauer von 59 Min., Jablonsky von 52 Minuten und König von 23 Minuten.

11 Berlin, 7. Juni. (Privat.) Ueber den gestrigen dritten Tag, der von dem besten Flugweiser begünstigt war und der im Zeichen der Höhenflüge und der Rekords stand, wird uns noch gemeldet: Schendel stieg um 5 1/2 Uhr mit einem Dornier-Eindecker auf und schraubte sich immer höher empor. Plötzlich neigte sich der Apparat abwärts; schnell schoß er hinunter und von Mund zu Mund ging der Ruf: „Der Propeller steht still!“ Dies verhielt sich in der Tat so, aber Schendel zeigte sich als Meister im Gleitflug. Der Flieger landete glatt und sicher. 2010 Meter Höhe wurde verkündet und nichtendwollenbet Beifall beehrte den Flieger für seine ganz hervorragende Leistung. Zu beachten ist, daß Schendels Apparat eine rein deutsche Konstruktion mit deutschem Körtling-Motor von 36 PS. ist. Hirtz's Weltrekordmaschine ist der gleiche Etrich-Rumpier-Eindecker mit dem Daimler-Motor von 70 PS., mit dem er den Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein gemann.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

11 Kiel, 6. Juni. Den „Kieler Neuest. Nachr.“ zufolge wurde hier ein Mann namens Jarno wegen Landesverrat verhaftet. Näheres war noch nicht zu ermitteln.

11 Paris, 7. Juni. (Privat.) Gestern trat hier die internationale Konferenz der Post- und Telegraphenangehörten zusammen. Wegen eines amtlichen Verbotes der Beteiligung war aus Deutschland nur der Chefredakteur eines Verbandes für Postbeamte als Vertreter erschienen. Nach Schluß der Aussprachen wurde beschlossen, der Anregung der luxemburgischen Delegierten, die internationale Vereinigung müsse auf die Verbesserung der sozialen Lage aller Kameraden der Welt hinarbeiten, zuzustimmen.

11 Brüssel, 6. Juni. Wie die „Trif. Ztg.“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, hat der König die Auflösung der Kammer beschlossen. Der Beschluß soll der Kammer bereits in der morgigen Sitzung mitgeteilt werden.

11 Petersburg, 7. Juni. (Privat.) In unterrichteten Kreisen verlautete gestern wieder einmal auf das bestimmteste, daß der Rücktritt des Ministerpräsidenten Stolypin unmittelbar bevorstehe. Stolypin soll beim Zaren völlig in Ungnade gefallen sein.

Italien und der Papst.

11 Rom, 7. Juni. Der Präsident der römisch-katholischen Gesellschaft hat aus Anlaß der nationalen Festlichkeiten des 4. Juni an den Papst eine Adresse gerichtet, in der er Gott bittet, die Kämpfe zu beenden, in welche die Kirche seit vielen Jahren verwickelt ist. Der Papst hat in einem eigenhändigen Schreiben geantwortet, auch er bitte Gott, daß er diejenigen bekehren möge, welche die katholische Kirche bekämpfen.

11 Rom, 7. Juni. (Privat.) Der Bischof von Cremona, Mgr. Bonomelli, hatte gestern eine längere Unterredung mit dem Chefredakteur der „Perseveranza“, in der er diesem einige Mitteilungen über den Vorgänger Pius X. machte, die gerade jetzt interessant sind. Bonomelli, der der Intimus Leo XIII. war, sagte: Eine Versöhnung zwischen dem heiligen Stuhl und Italien schien unter Leo XIII. beinahe gesichert; Papst Leo XIII. selbst wünschte sie bringen und König Humbert und seine Staatsmänner waren gleichfalls dafür gewonnen, da scheiterte der schöne Plan plötzlich an dem Veto Frankreichs. Denn Frankreich ließ Leo XIII. wissen, falls er sich mit Italien versöhne, würde der französische Botschafter beim Vatikan abberufen werden. Damit begann die antitalienische Periode in Leos Politik.

Die Ereignisse in Marokko.

11 Paris, 6. Juni. Die „Agence Havas“ meldet aus Tanger: General Moinier traf am 31. Mai in Zegotta ein, nachdem er Quarzhorn, dessen Besetzung sich an den Angriffen gegen die Kolonne Gouraud beteiligten, beschossen hatte. Die Mahalla von Magagan begibt sich nach Fes.

11 Paris, 7. Juni. Aus Elsar wird der Agence Havas von gestern gemeldet: Nachdem Kapitän Moreaux den Agitator Lazzis verfolgt hatte, kehrte er nach Sult el Arba zurück. Als er erfuhr, daß Lazzia mit einer neuen Bande Aufständischer anrückte, kehrte Moreaux wieder um, schlug die Rebellen in die Flucht und brachte ihnen große

Feld wurde heute geborgen. Sie weist entsetzliche Verletzungen auf.

11 Zensbrud, 6. Juni. (Tel.) Der Vorsteher der hiesigen Universitätsbibliothek Dr. Hittmair ist von einer Hochtour in das hintere Badastertal nicht zurückgekehrt. Mehrere Rettungsexpeditionen sind abgegangen. Wie eine spätere Meldung sagt, wurde die Leiche Dr. Hittmairs von der Rettungsexpedition im hinteren Badastertal gefunden. Hittmair ist infolge eines Fehltritts abgestürzt.

Brandkatastrophen.

11 Trier, 7. Juni. (Privat.) Eine Feuersbrunst in Wanden in Luxemburg vernichtete fünf Gebäude, deren alte Fassaden einen hohen künstlerischen Wert besaßen. Das in einem Nebengebäude untergebrachte Vieh kam in den Flammen um.

11 Stockholm, 7. Juni. (Tel.) Durch Schandfeuer, die gestern an vier verschiedenen Stellen Nord- und Mittelschwedens ausbrachen, wurden 1200 Hektar Wald vernichtet.

11 Petersburg, 7. Juni. (Privat.) Das Dorf Wieskolnod wurde fast vollständig ein Raub der Flammen. Viele Personen verloren dabei ihr Leben, darunter auch der Kasbiner, der mit seinen sechs Kindern verbrannte.

Gewittermeldungen.

11 Jemtingen (A. Breisach), 6. Juni. Vorgefieri nach gegen 1/2 Uhr schlug der Blitz in die Scheune des Raschreibers Wohn, welche alsbald lichterloh brannte. Ein Pferd und eine Kuh konnten noch gerettet werden, während zwei andere Tiere in dem Qualm erstickten.

11 Bonn, 7. Juni. (Tel.) Die Umgebung von Unterwesterwald und der Westerwald selbst wurden an den Pfingstfeiertagen durch schwere Gewitter mit Hagelschlag heimgesucht. In Marienrathen schlug der Blitz in die Kirchenorgel, die zerstört wurde. In Kesselheim schlug der Blitz während des Nachmittagsgottesdienstes in die Sakristei. Von den Kirchenbesuchern wurde niemand verletzt.

Verluste bei. Auf die Kunde von der Niederlage Roghis forderte Kaiser die Stämme der Gegend auf, sich gegen den Agitator zu bewaffnen.

11 Tanger, 7. Juni. (Privat.) Der „Köln. Ztg.“ wird gemeldet: Gelegentlich der Unruhen bei Saffi, die sich gegen einen mißliebigen Raib richteten, wurden Befürchtungen für einen auf seiner Farm lebenden Deutschen namens Richter gehegt. Die Polizeitruppe von Saffi zog zu seinem Schutz aus, fand aber alles ruhig. Das Haus des mißliebigen Raib ist verbrannt und geplündert.

11 Madrid, 7. Juni. In der Deputiertenkammer erklärte Ministerpräsident Canalejas, der Kreuzer „Cataluna“ sei vor Larash vor Anker gegangen. Die Besatzung werde aber nur ausgeschifft werden, wenn sich in Larash infolge der in der Umgebung von Elkar herrschenden Unruhen Vorfälle ereignen sollten, die eine solche Maßnahme rechtfertigen würden.

11 Madrid, 7. Juni. (Privat.) Die Polemik des „Temps“ gegen Spanien und namentlich gegen den Minister Gasset, der häufig des Hasses gegen Frankreich bezichtigt wurde, fand von Seiten der Gasset nahestehenden Zeitungen eine übertriebene Antwort. Der „Herold“ brachte einen Panfarenartikel, worin mit einer blutigen Antwort gedroht wird. Der „Imparcial“ nimmt gemäßigter ein. Der Premierminister warnt davor, diese Ausbrüche, die einstweilen nur ein Federkreuz seien, ernst zu nehmen.

Vom Balkan.

11 Konstantinopel, 7. Juni. Ueber den gestrigen Angriff der Mächte und Mischden veröffentlicht der Kriegsminister eine Depesche des Oberkommandierenden von Albanien. Bei dem Zusammenstoß mit den Truppen und der Gendarmerie hatten die Albanier drei Tote und mehrere Verwundete. Auf Seiten der Truppen wurde ein Gendarmeleutnant und zwei Soldaten, ferner ein Zivilist verwundet. Die telegraphische Verbindung mit Durazzo ist wieder hergestellt. Nach einer Depesche des Großscharifs von Mekka hat bei Alquez in Afsir neuerdings ein Kampf zwischen der von den Truppen unterstützten Streitmacht des Großscharifs und den Aufständischen stattgefunden, die zurückgeworfen wurden und nach einem Verlust von hundert Toten die Flucht ergriffen.

Zur Entführung des Ingenieur Richter.

11 Jena, 6. Juni. (Tel.) Die Zeitwerte erhielten von dem deutschen Konsul in Saloniki folgendes Telegramm: „Keine Nachricht von Richter eingegangen; Versuch, Verbindung Räubern herzustellen, noch erfolglos.“

11 Saloniki, 7. Juni. Der Dragoman der deutschen Botschaft ist laut „Berl. Tagebl.“ von Saloniki zurückgekehrt. Er äußerte sich dahin, daß in der Angelegenheit des entführten Ingenieurs Richter vor Ablauf von vierzehn Tagen eine Entscheidung nicht zu erwarten sei. Die Bewohner von Saloniki verpacken, eine Verbindung mit den Räubern herzustellen. Vielleicht gelinge dies durch die Vermittlung eines ehemaligen Bandenführers. Nach Blättermeldungen befindet sich der Schlafwinkler der Räuber bei Divadja. Von anderer Seite wird ein griechisches Kloster bei Epigi genannt.

Aus dem äußersten Osten.

11 Mukden, 7. Juni. (Tel.-Ag.) Die zuständigen Behörden bestehen dem Regenten gegenüber auf der Einschränkung der diplomatischen und militärischen Vollmachten des Generalgouverneurs der Mandchurie und verlangen, daß alle seine Maßnahmen vor ihrer Veröffentlichung mit der Ansicht der Regierung in Peking in Einklang gebracht werden.

Die mexikanische Frage.

11 Newyork, 6. Juni. Die „New York Times“ meldet aus Mexiko-Stadt: Die Demonstration der Anhängerinnen des Frauenstimmrechts führte zu einem ersten Tumult, bei dem neun Personen erschossen worden sein sollen.

11 Newyork, 6. Juni. Nach einer Meldung aus Tucson (Arizona) bei Campana sind in dem Altaridistrikt 28 Gegner des Rebellenführers Madero, sogenannte Liberale, summarisch erschossen worden.

Eine rationelle Kinderernährung muß halbfest und immer gleichmäßig sein, darf keine unüberdauliche Stücke enthalten und der Zubereitung keine Schwermetalle bieten, muß ausgiebig und billig, sowie nicht nur nahrhaft, sondern auch wohlschmeckend sein. Alle diese Bedingungen erfüllt „A u f e l e“, welches nicht nur für gesunde, sondern auch für kranke Kinder die beste Nahrung bildet.

Urin, Sputum

Untersuchungen werden ausgeführt vom Chemischen bakteriologischen Laboratorium der Internationalen Apotheke. Dr. Fritz Lindner.

11 Oppeln, 6. Juni. (Tel.) Während eines Gewitters schlug der Blitz in Großschuch in ein Haus, tötete einen 60jährigen Mann und betäubte sechs im gleichen Zimmer befindliche Personen. Im nebenliegenden Stall wurde eine Kuh getötet.

11 Zürich, 7. Juni. (Tel.) Ein schweres Gewitter zog gestern vom unteren Genfer See herauf. Das Schiff „General Dufour“, wurde bei Rhon von Blitz getroffen und ein Teil des Mastes abgeschlagen. Zur selben Zeit wurden im Kanton Zürich in verschiedenen Orten 12 Häuser durch Blitzschlag eingestürzt, wobei mehrere Personen umkamen.

11 Mailand, 6. Juni. Die Gegend von Intra am Langensee wurde heute nacht von einem schweren Hagelschlag heimgesucht. Eiergroße Schlofen bedeckten den Boden zehn Zentimeter hoch. Alle Bäume sind entlaubt. Ein Blitzschlag tötete eine Frau.

Die Unwetterkatastrophe im Bauland.

11 Karlsruhe, 6. Juni. Prinzessin Wilhelm hat dem Ministerium des Innern für die durch das Unwetter im Taubergrund Geschädigten den Betrag von 1000 Mark zukommen lassen.

Für den gleichen Zweck sind dem Ministerium des Innern von Geh. Kommerzienrat Dr. Keil in Mannheim 1000 Mark und von einem ungenannt sein wollenden Spender 3000 Mark zur Verfügung gestellt worden.

11 Tauberscheidtsheim, 6. Juni. An den Pfingstfeiertagen war, wie schon gemeldet, der Fremdenzuzug nach dem Taubergrund ungeheuer. In Palmart diente das Schulhaus an den Pfingsttagen als Wirtschaft. Eine Tafel trug die Aufschrift: „Trinkt ein Glas Bier zu Gunsten der Obdachlosen und Geschädigten hier! Das Glas kostete 30 Pfg. und der Zubrug zu dem „Wohltätigkeitsrühkoppchen“ war derart, daß bald das letzte Glas geleert war.“

Erdbeben.

11 Madrid, 6. Juni. (Tel.) Große Panik herrschte in der Umgebung von Granada, wo in den letzten 48 Stunden 22 schwere Erdstöße verspürt wurden. Man fürchtet für die Alhambra.

Handel und Verkehr.

* Mannheimer Effektenbörse vom 6. Juni. (Offizieller Bericht.) Zur Notierung gelangten heute Umläge in Pfälz. Bank-Aktien zu 108.20 Proz., sowie in Mannheimer Lagerhaus-Aktien zu 100 Proz. Höher begehrt waren ferner: Anilin-Aktien zu 605 Proz., Frankona zu 1248 Mark p. S., Badische Versicherung-Aktien zu 2285 Mark per St. und Oberrhein. Versicherungs-Aktien zu 1125 Mark.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geschließungen:
6. Juni. Eugen Bader von Pforzheim, Zeichner in Pforzheim, mit Luise Lüber von hier; Alfred Ritz von Biberach, Feizer hier, mit Marie Konrad von Burgrieden.

Geburten:
29. Mai: Karl Arthur August, Vater Dr. Karl Wenker, Direktor Anna Frieda, Vater Karl Friedr. Fg. Schlosser. — 1. Juni: Paula, Vater Robert Dautermann, Bureauverwalter.

Todesfälle:
3. Juni: Karoline Sommer, Witwe des Privatiers Nikolaus Sommer, alt 67 Jahre; Amalie Kiefer, Ehefrau des Privatiers Wilhelm Kiefer, alt 72 Jahre; Lina, alt 2 Monate 25 Tage, Vater Albert Lang, Uhrmacher; Eleonora Hammes, gemerblos, geblieben, alt 33 Jahre.

4. Juni: Ludwig Seiderer, Glasermeister, Chem., alt 62 Jahre; Frieda, alt 4 Monate, Vater Florian Herr, Schmied; Heinrich Jäger, Kaufmann, ledig, alt 20 Jahre; Charlotte, alt 17 Jahre, Vater Friedrich Kipper, Oberinspektor; Fanny Krämer, Witwe des Rechtsanwalts Hermann Krämer, alt 85 Jahre.
5. Juni: Pauline Käfer, Ehefrau des Bahnarbeiters Joh. Käfer, alt 31 Jahre; Mathilde, alt 7 Monate 24 Tage, A. August Geiger, Kaufmann.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenepegel, 6. Juni 3,98 m (8. Juni 3,90 m).
Sukkerinsel, 7. Juni Morgens 6 Uhr 2 48 m (6. Juni 2,50 m).
Rehl, 7. Juni Morgens 6 Uhr 3,21 m (6. Juni 3,22 m).
Maxau, 7. Juni Morgens 6 Uhr 4,74 m (6. Juni 4,80 m).
Mannheim, 7. Juni Morgens 6 Uhr 4,17 m (6. Juni 4,21 m).

Wasserwärme des Rheins.

× Magau, 6. Juni. 20 Grad Celsius.

Vergnügungen und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
Mittwoch den 7. Juni:
Gabelsb. Stenographen, 9 U. Monatsverf. Gold. Krone, Amalienstr. 1. Karlsruhe. Kynologenkub. 9 Uhr Zusammenkunft im Landstreck. Kolosseum. 8 1/2 Uhr Vorstellung.
Mandolinklub. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Palmengarten.
Männerturner. 7 1/2 U. 1. Frauenabtl., 9 U. A. S. Kiege, Zentralturm.
National-Stenographenverein. 9 Uhr Übungsabend i. Klapphorn. Stadtpark. 4 Uhr Konzert der Feldartilleriekapelle Nr. 60.
Stenogr.-Verein Stolze-Schren. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im gold. Adler. Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabteilung B. Götheplatz, Gartenstr. Turngesellschaft. 8 U. Turn. f. Frauen u. alt. Dam. Turnh. Schillerstr. Verein chem. Prinz-Karl-Dräger. 8 1/2 Uhr Justf. Wacht am Rhein. Württ. Kavallerieregiment. 8 1/2 U. Monatsverf. A. Brauerei Bischoff.

Ein Beamtenholungsheim, welches von der Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie in Seele in der Nähe von Hannover errichtet worden ist, wurde am vergangenen Samstag im Beisein der Staatl. und Stadt. Behörden seiner Bestimmung übergeben. Das in gefälliger Willenstil erbaute Heim liegt inmitten eines herrlichen Parkes auf einem ca. 17 Morgen großen Grundstück und verdient infolge seiner gemüthlichen, wohligen Ausstattung, den schönsten, freundlichen Wohn-, Bibliothek-, Schlaf-, Toilette- und Badezimmern, sowie den im Park vorgesehenen Turn- und Tennisplätzen, den Regelbahnen usw. usw. wohl den Namen eines „Heims“. Jährlich können hier etwa an 380 Personen Unterkunft und umgeben von all der gemüthlichen Hauslichkeit und der lächelnden Stille Erholung von angestrengter treuer Arbeit im Dienste der Firma finden. Die Direktion der Continental beabsichtigt übrigens ihren vielen mühefülligen Wohlfahrtseinrichtungen noch ein neues wertvolles Stück hinzuzufügen und demnächst auch den Bau eines Junggesellenheims für Fabrik-Arbeiter in Angriff zu nehmen. 5273a

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Bielefeld u. Cie., Karlsruhe.
Illustrierte Zeitschrift „Moderne Kunst“, Nr. 19. Verlag Rich. Bong, Berlin. Vierzehntägig 60 Pfg.
Bongard, Dr. Oscar. Die Reise des Deutschen Kronprinzen durch Ceylon und Indien. Gewidmet dem Deutschen Kronprinzen. Verlag C. A. Schwesbörge und Sohn. Berlin. Geh. 3 M., geb. 4.50 M.
Die amtliche Karte der Umgebung von Karlsruhe, Durlach, Ettlingen, Rastatt, Maßstab 1 : 100 000, herausgegeben von der Kartographischen Abteilung der Kgl. Preuß. Landesaufnahme. Preis 1 M., aufgezogen 2.50 M. Hauptvertriebshandlung R. Eifenschmidt, Berlin NW. 7.

Epidemien.

11 Köln, 6. Juni. Bei einem Soldaten des Infanterieregiments Nr. 8, das zur Zeit auf dem Schießplatz Wahn Übungen abhält, ist Genickstarre festgestellt worden. Da die Leute in Baracken liegen, befürchtet man, daß bereits Ansteckungen vorgekommen sind. Der Korpsarzt ist hier eingeschoben, um eine Untersuchung einzuleiten.

11 Nürnberg, 6. Juni. Beim 21. Infanterie-Regiment in Sulzbach erkrankte ein Leutnant und ein Soldat stark an Genickstarre.
11 Danzig, 7. Juni. (Tel.) In der westpreussischen Provinz-Trennanstalt Konradstein herrscht bereits seit längerer Zeit der Typhus, der wahrscheinlich von einer aus Rußland gekommenen Patientin eingeschleppt worden ist, die inzwischen gestorben ist. Erkrankt sind bis Ende voriger Woche zwanzig Personen, und zwar Beamte, Pflegepersonal und auch Kranke. Die Stadt Konradstein hat umfassende Vorkehrungsmaßnahmen getroffen, damit die Epidemie nicht weiterverbreitet wird.

11 Triest, 6. Juni. (Tel.) An Bord des gestern aus Newyork eingetroffenen Dampfers der Cunard Line „Sagonia“, der in den Häfen von Gibraltar, Genua und Neapel anlegt, ist der ungarische Küstwanter Bernis unter choleraverdächtigen Erscheinungen gestorben. Die bakteriologische Untersuchung ist noch nicht endgültig durchgeführt.

Humoristisches.

* Mißverständnis. (In München.) Feldwebel: „Sie woll'n Erlaubnis bis 1 Uhr. Zu welchem Zweck?“ — Einjähriger: „Ich möchte mir einmal den „Feldbernhügel“ ansehen.“ — Feldwebel: „So? Den können S' beim Tag aa anschaug'n!“

Eingriff. Arzt: „So, nun sind Sie wieder vollständig hergestellt; ab heute dürfen Sie wieder essen und trinken, so viel Sie wollen; auch ausgehen, ganz nach Ihrem Belieben.“ — Frau des Patienten: „Herr Doktor, ich möchte doch recht sehr bitten!“

Zweiterlei. „Sie sollten doch mal was recht Gutes schreiben.“ — „Kommt schon noch; erst will ich viel Geld verdienen!“ (Waggbf. Bl.)

Eine Sehenswürdigkeit der Residenz- und Hauptstadt ist das

Residenz-Theater, Waldstr. 30

auch durch dessen nur dezent zusammengestellte Familienprogramme.

Die beiden Wege. Dramatisch. Pulano, das nichtswürdige Verbd. Humorvoll. Web, das wir scheiden müssen. Wunder schönes Tonbild.

Die Kinder-Schönheits-Konkurrenz. Dieser Film zeigt uns fröhliche Kindergeichter, darunter wahre Engelsgeköpften, und fesselt dieses Sujet alle Beschauer.

Zwei Herzen, die sich finden. Ergreifend.

Bobby hat Hunger. Humorvoll.

Das Bathe Journal. Aktuelle Aufnahmen aus aller Welt, unter anderem: Die Pariser Gaartrachten. — Kanonenschießübungen der freiwilligen Marineinfanterie im Odeon-Park. — Der König von England beim Musikfest des Kaiserreichs im Krallpalast. — Negattas in Nizza. — Das große Sodawasser in Nativbor. — Petersburg. Besuch des Kronprinzen und der Kronprinzessin.

Ebelmütiger Verzicht. Drama.

Mit der Fahrradbahn auf den Niesen. — Die Niesenbahn, welche im Jahre 1910 eröffnet wurde, überwindet in einer Gesamtlänge von 3524 Meter eine Steigung von 15-66% und ist die Bauart und die Ausführung derselben eine technische Leistung ersten Ranges zu nennen.

Die extrabiligen Preise für Haushaltartikel

dauern 8912
bis inkl. Freitag, den 9. cr.

Geschw. Knopf.

Schließfix,

der neue Dampf-Einkochapparat von ersten Autoritäten bestens empfohlen. Zum Einkochen von Gemüse, Früchten, Fleisch, Milch etc.



komplett mit 950 Thermometer

Vorzüge des Apparates: Ersparnis an Zeit und Feuerung. Leichte u. bequeme Handhabung. Verwendbarkeit von Glasern aller Systeme.

Ein Kind

ist imstande, sein Haar selbst zu ondulieren mit meiner sensationellen Neuheit

Amerik. Patent-Haarweller

aus weichem Gummi (keine Nadel m. Bänder) für Damen und Kinder erzeugen in kurzer Zeit prachtvolle, natürliche Wellen ohne Brennen.

schöne Karten mit 6 u. 4 Stück M. 1.20 8915.2.1

nur im Kammpedagogischen Geschäft

Küchler aus Mannheim

Messe I. Reihe, letzte Bude.

Bekannt größte Auswahl in allen Arten Kämmen und Haarschmud.

Praktische Neuheiten.

Schicht Marionetten-Theater

Deutschlands größtes u. vornehmstes Familien-Theater.

Täglich 4 große Vorstellungen

Anfang: 4, 5 1/2, 7 u. 9 Uhr.

Großer Räumungsverkauf

wegen Umzug.

Doppelte Rabattmarken.

Unter anderem:

Hübscher Kinderwagen	zu M. 14.50
Feine Rohrwagen mit Gummi	M. 22.50
Elegante Naturrohrwagen, Gummi, Porzellangriff, mod. Flechtart	M. 26.00
Elegante Kastenwagen mit Gummi, Porzellangriff	M. 27.00
Zusammenklappb. Sportwagen, Naethers Fabrikat, gepolstert m. Gummi	M. 13.50

Grosse Auswahl in Naether-, Brennabor-, Kolthenburgia-, Frankonia-Kinderwagen.

Mache besonders aufmerksam Naethers Gloria-Klappwagen.

Benutzen Sie diese günstige Gelegenheit und decken Ihren Bedarf auf Pfingsten bei

A. Jörg

Karlsruhe Kaiserplatz, Telephon 2241.

am Mühlburger Tor

Katalog gratis. — Prompter Versand nach auswärtig.

Seide u. Seidenbänder

nur beste Schweizer Fabrikate, die neuesten modernsten Farben, kauft man gut auf der Messe im altrenommierten

Seiden-Spezialgeschäft von Hugo Dahmen

aus Rottweil a. N. 8914

RESTE sehr billig!

Nur eine Verkaufsbude mit meiner Firma, am Ende der ersten Reihe, Bude 22.

Zur Messe!

Sächsisches Handschuh-Lager

R. Asser aus Chemnitz.

Sin wieder mit sehr großem Lager in Handschuhen aller Art zu bekannt billigen Preisen eingetroffen.

Stand: III. Gang in der Bude Nr. 110 des verstorbenen Herrn Hertel aus Chemnitz.

Bude 41, 2. Reihe **Achtung!** Bude 41, 2. Reihe.

Onduliere dein Haar selbst!

Haarpfeil mit Haarwellervorrichtung.

Sin wieder zur Messe mit dem als einfach und praktisch bekannten Haarweller hier eingetroffen.

Sensationelle Natur-Wellen. — Tage lang haltbar.

Schönster Rahmen zum Gesicht ist aus feinstem Haar. Dasselbe dauernd zu erhalten, behandle man es nur kalt, da heißes Eisen sehr schädlich. Es behält seine natürlich glänzende Fülle, gibt üppig-volle Frisur. Für Kinder **Schillerlöden.**

Preis: 8 Stück 1.— M. Schriftliche Bestellungen werden gegen 1.10 M. in Briefmarken sofort erledigt. 818074.2.2

Fabrik: **M. Koch, Halle a. Saale,** Mansfelderstraße 26.

Bitte zu beachten: Nur einfach Pfeil, keine Doppel-Nadel.

Sperritz,

C. I. Abt., bis Ende des Spieljahres zu vergeben. 8907.2.1

Ettlingerstraße 17, III.

Damen finden freundl. Aufnahme b. einer Hebamme. Strengste Discret. Frau Swart, Coillourbaan 21, Amsterdam. 81842

L. Müllers Schirmfabrik

Inh.: A. Paulick-Rowinski Wwe. Gegründet 1852.

Großes Lager

von **Regen- u. Sonnen-Schirmen**

Nur prima Qualität. Solide Ausführung.

Ueberziehen der Schirme Reparieren in 2 Stunden der Schirme sofort.

Handschuhe — Krawatten — Tadellose Handshuhwäsche Hosenträger 8040.3.8

20 Herrenstraße 20.

Wilh. Pfrommer

Gerwigstr. 35 u. 37 Karlsruhe Telephon Nr. 468.

Eisenkonstruktionen

für Brücken und Hochbau

Glasdächer (mit klotlosem Sprossensystem), Wellblechbauten

Eiserne Treppen 8673*

Behälter, Apparate und Röhren.

Billiges Schweinefleisch!

— prima hiesige Schlachthausware — empfehle bis auf weiteres per Pfund 70 Pfg.

Rüchters, stark, sehr fettreich 68

Braten, sowie Koteletts " " 80

Schmalz, reines, per Pfd. 85, bei 5 Pfund " " 80

Hausmacher-Griebswürste 8 Pfg., 10 Stück 75 Pfg. 818222

Karl Bommerl Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstraße 10. Telephon 1648.

Darlehen

werden in jeder Höhe, von 30 M. an, ohne Vorkosten, an Leute jeden Standes, auf bequeme monatliche Teilzahlung gegen Sicherheit, auf Möbel, Bürgschaft, Abchluss von Lebens- u. Feuerversicherungen gegeben.

Heinrich Diehl, Durlach, Waldhornstraße 12.

Privatvermögensverwaltung und Darlehenskasse. 818302

Zur Reise!

Haarbürsten Nagelbürsten
Kleiderbürsten Kämme
Zahnbürsten Schwämme

Emil Vogel Hofl. Nachf.

Bürstenfabrik

3 Friedrichsplatz 3, Telephon 1424.

Mittwoch! Donnerstag!

Ausstellung einer kompletten Brautausstattung.

Zur gefl. Berücksichtigung ladet höflich ein 8931

Jacob Löwe

ein gros Kautaus in Manufaktur, Mode u. Ausstattungen en détail

Karlsruhe, Adlerstr. 18 a, neb. d. Gasthaus z. Zähringer Löwen.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Bester Zahler

abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Reststücke gemittelt, komme ins Haus. 818284

J. Brauner, Schwanenstr. 19.

Möbel

neu, spottbillig: Eleg. Schlafzimmers-Einrichtung M. 185.—, Buffet, hochfein, M. 148.—, große Trumeau M. 29.—, eleganter Schreibtisch M. 39.—, sehr schöner Blüschdiwan, M. 35.—, großer Ausziehtisch M. 24.—, eintüriger Kleiderschrank M. 14.—, eleg. Schrank M. 18.—, große eiserne Bettstelle M. 218.—, Teppiche, Spiegel, Silber, alles neu, spottbillig.

Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karlsruher Friedhofstr., part. rechts. 818812

In Durlach:

3stöck. Wohnhaus

gut rentierend, günstiger Lage wegen als Geschäftshaus geeignet, zu verkaufen. Offert unter 8939 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Herren- und Damenrad mit Freilauf spottbillig zu verkaufen. 818318

Waldhornstraße 17, III.

S. Fahrrad, neu, mit Freilauf umhändel. bill. abzugeben. 818318

Waldhornstr. 6, 2. Stod.

Damenumhänge

in Füll und Stoff und eine Bioline werden billig abgegeben. Zu erfragen unter Nr. 818318 bei Exped. der „Bad. Presse“.

Beständige Ausstellung 971*

in praktischen

Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken:

Haushalt-Artikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer und Messing.

Luxus-, Leder- u. Holzwaren u. Toilette-Artikel

L. Wohlschlegel

Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- u. Ritterstrasse.

Grosse Auswahl. — Billige Preise.

Damentaschen — Schmuck — Damengürtel.

Artillerie-Bund „St. Barbara“ Karlsruhe.



Der Verein veranstaltet am Sonntag, den 11. ds. M. einen Familien-Ausflug mit Tanz und Kinderbelustigung nach Durlach...

Berein ehemaliger bad. Prinz-Karl-Dräger Karlsruhe.



Mittwoch abend 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal „Zur Nacht am Rhein“...

Gartenbau-Verein Karlsruhe.



Die Monatsversammlung wird auf Mittwoch, den 14. ds. M. verlegt. Die berechneten Mitgliedsbeiträge werden zu einem Ausfluge nach Zaberndorf bei Straßburg i. Els. am Sonntag, den 18. Juni l. J. mit dem Antritte freundlich eingeladen...

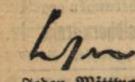
am Sonntag, den 18. Juni l. J. mit dem Antritte freundlich eingeladen, daß eine Anmeldebüchse bei der nächsten Monatsversammlung aufgelegt...

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.



Jeden Mittwoch abends 9 Uhr Vereins-Abend im Gold Adler, Karlsruhe. Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Stenographenverein „Habelberger“ gegründet 1872.



Jeden Mittwoch abends von 9 Uhr ab, im Gasthaus „zur goldenen Krone“, 2. Stock, Eingang von der Amalienstr. Nr. 16, Vereins-Versammlung. Jeden ersten Mittwoch im Monat Monats-Versammlung daselbst. Der Vorstand.

National-Stenographen-Verein.



Jeden Mittwoch abends 9 Uhr Uebungsabend im Vereinslokal „Klapphorn“ (Ecke Amalien- u. Bürgerstr.) Systemgen. u. Freunde willkommen.

Mandoline-Klub Karlsruhe.

Lokal Palmengarten, Serrenstraße. Heute abend 7 1/2 Uhr: Probe. Der Vorstand.

1. Karlsruher Kynologenklub unter dem Protektorat J. A. H. der Großherzogin Luise von Baden.



Heute, Mittwoch, 7. Juni, abends 9 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal „Landswehr“, Garten. (Bei unangenehmem Wetter unteres Lokal.) Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht, da die Auszahlung der Geldpreise an die Mitglieder erfolgt.

Oberes Lokal: Vorstandsitzung. Der Vorstand.

Teilhaber

Kederm. Kass. mit 300 M. sofort gel. u. Glanz. Suche. Offerten „Brand“ hauptpostlag. 218314

Hansa-Bund für Gewerbe, Handel und Industrie.

Ortsgruppe Karlsruhe.

Am 12. Juni findet in Berlin der 1. allgemeine deutsche Hansatag statt.

Es sind hierzu Extrazüge mit ermäßigtem Fahrpreis in Aussicht genommen. Wir bitten um eine definitive Anmeldung und ersuchen diejenigen unserer Mitglieder, welche an dem Hansatag teilnehmen gedenken, sich möglichst bald auf dem Bureau der hiesigen Handelskammer anmelden zu wollen.

Der Vorstand.

Stenographie.

Am Dienstag den 13. Juni, abends 9 Uhr, eröffnen wir in unserem eigenen Unterrichtslokal, Markgrafenstraße 41, Seitenbau einen

Anfängerkurs für Damen u. Herren nach dem System Stolze-Schrey.

Für die Güte dieses Systems spricht allein schon der Umstand, daß es mit 114478 Unterrichten in Deutschland an der Spitze aller Systeme steht. Für den Erfolg übernehmen wir weitgehende Garantie. Honorar einschließlich Lehrmittel 10 Mark.

Anmeldungen am Eröffnungsabend oder bei F. Kaiser, Lessingstr. 37.

Stenographenverein Stolze-Schrey.

Karlsruher Schachklub 1. Bad Schachkongress 10.-11. Juni 1911 (im Stadtgarten).

Die verehrlichen Vereinsmitglieder werden gebeten, die für den freien Eintritt in den Stadtgarten und zu den Turnieren notwendigen Vereinsabzeichen im Café Bauer gefl. in Empfang nehmen zu wollen, daselbst sind auch Dauerkarten (Preis Mk. 1.-) für Nichtmitglieder erhältlich.

Der Vorstand.

Mühlburger Stenographen-Verein (Stolze-Schrey).

Wir eröffnen Donnerstag, den 8. ds. M., abends halb 9 Uhr, in der Rest. „Tanne“, Ecke Kaiserallee und Körnerstraße, einen

Stenographie-Kursus.

Honorar Mk. 5.-. Anmeldungen bei Beginn des Kursums. 8887.22 Der Vorstand.

COLOSSEUM.

Waldstr. 16/18. Direktion: Gust. Kiefer. Telefon 1938.

Von Mittwoch, den 7. bis 9. Juni 1911, abends 8 1/2 Uhr

Fortsetzung des erfolgreichen Gastspiels des Frankfurter Intimen Theaters.

Artistische Leitung: Josef Juhasz.

Im Bunten Teil!

Neu!!! „Kleine Mädel müssen schlafen gehen“ von Harry Waldau. Novität! Die Gouvernante! Zum 1. Mal in Deutschland! Schlager! Schwank in 1 Akt von A. Neidhardt.

Vorverkauf l. nummerierte Plätze nur im Colosseumbüro v. 11-12 1/2 Uhr. Bekannte Colosseumpreise und Vorverkaufstellen. Kasseneröffnung eine Stunde vor Beginn der Vorstellung. B18248

Moninger-Garten

heute Mittwoch, den 7. Juni, abends 8 Uhr: 8909

Eröffnungs-

Militär-Konzert

gegeben von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regts. „Großherzog“ Leitung: Obermusikmeister S. Liefke.

Eintritt a Person 20 Pfg.

Schöllbronn Albtalstation.

Gasthaus und Pension „Sonne“.

Neuer Saal 4287a.10.10

für Ausflüge von titl. Vereinen, Gesellschaften, Schulen. Schönster Ausflugsort ins nahe Gebirge. Große u. schöne Lokalitäten bei vorzügl. Speisen u. Getränken zu mäßigen Preisen. Post u. Telefon im Hause. Um geneigten Zutritt bittet der Eigentümer EL. Wipfler.

B.-Baden. Konditorei u. Café Flößer

Gernsbacherstr. 18, Telefon 594 empfiehlt sich für Ausflügler. Beste Bedienung. Bill. Preise. Fremdenz. im Gle. 4592a*

Luftkurort Nothweiler (Pfalz)

Kurhaus Brubach

Gutes bürgerliches Haus. Jagdgelegenheit. Telefon im Haus. 5902 Inh.: H. Brubach, Küchenchef.

Bekanntmachung.

Nr. 57 621. Die unentgeltliche Einrichtnahme in die Adreßbücher bei der polizeilichen Meldebüchse u. auf den Polizeiwachstuben betr. Das Adreßbuch, dessen unentgeltliche Einrichtnahme jederzeit möglich ist, liegt bei der polizeilichen Meldebüchse sowohl wie in sämtlichen Polizeiwachstuben zur allgemeinen Benützung auf. Karlsruhe, den 1. Juni 1911. Groß-Bezirksamt—Polizeidirektion Schabbe. Koch

Pferdversteigerung.

Am Samstag, den 10. Juni d. J., 10 Uhr vorm., wird auf dem Stallernhofe 1 dienstunbrauchbares Pferd gegen Barzahlung versteigert. 5298a

Telegraphen-Vatillon 4.

Pferde-Versteigerung.

Donnerstag, den 8. Juni d. J., nachmittags 3 Uhr, wird im Hofe des Groß-Markalls zu Karlsruhe — 1 Reitpferd — ohne jede Gewähr gegen Barzahlung öffentlich versteigert. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben. 8641.22

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag, den 8. Juni, nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Auktionslokal Bahringersstraße 29 im Auftrag des Exekutionsgeschäftes Karl Friedr. Kurz gegen bar öffentlich versteigern, als: Fahrräder, Nähmaschinen, Maschinen, Betten etc. etc., 8894

wogu Liebhaber höflichst einladet J. Hirschmann sen, Auktionator.

Elektr. Klingelanlagen

u. Reparaturen werden billig und gut ausgeführt. Jährl. Unterhaltung von 3 Mk. an. B18292.21 K. Bing, Karlsruhe 41.

Sonderangebot

Damenkittime Mk. 9.75 Kostümröcke 2.90 Unterwäsche „1.20 „Musen“ 35 Staubmäntel 2.90 Wilhelmstr. 34, 2. St., r. Keine Ladenbelegen. 8838

Neues Virginia Saatmais

Neue Königsberger Saatwicken

sind noch billiger zu haben bei

N. J. Homburger Karlsruhe

Fernsprecher 152. 8821-4-3

Instal- und Privat-Gelder

An- u. Verkauf von Restkaufschillingen etc. durch

August Schmitt, Hypotheken- und Bankkommissions-Geschäft,

Karlsruhe — Hirschstrasse 43

Telephon 2117. 7978*

12 bis 15 000 Mk.

sofort auf flottgehendes Unternehmen gesucht. Gute Sicherstellung. Offerten unter 8525 an die Exped. der „Bad. Presse“. 6.5

Mk. 10 000

als 2. Hypothek auf la Geschäftshaus in Durlach zum 1. Juli d. J. aufzunehmen gesucht. Buntliche Binszahlung. Offerten unter K. E. postlagernd Durlach. 8921

Auf sichere Mündelgelder

werden 400 Mk. von Selbstgebern gesucht. Abzahlung 1/2jährl. 100 Mk. Offerten unter Nr. B18249 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

5 bis 700 Mark

werden gegen Sicherheit zu leihen gesucht nur von Selbstgebern. Gefl. Off. unter Nr. B18297 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Verloren

im Stadtgarten goldene Bräse. Gegen Belohnung abzugeben. B18296 Klaupfaffenstraße 25, V.

Gelber Schnauzer

auf den Namen „Fiod“ hörend, ist seit 2. Juni in Ettlingen entlaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung im Schwarzwaldbaus Ettlingen. Kapellenweg. 8910

Für die heiße Jahreszeit! Sodawasser und Limonaden



Verlangen Sie Ihre Limonade nur in Flasche mit Nies-Verschluss

Alleinverkauf für Pforzheim u. Karlsruhe

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

hergestellt in eigener Fabrikationsanlage nach neuesten Verfahren und nach bewährten Rezepten. Achten Sie bitte auf Folgendes:

- 1. Auf die Qualität der Limonaden. 2. Auf deren neuartigen, praktischen Verschluss, der das unangenehme Spritzen verhindert.

Wir bitten um einen Versuch.

Sodawasser

5 Pfg. die 1/2 Liter-Flasche Inhalt 5 Pfg.

12 Pfg. die 1/2 Liter-Flasche Inhalt 12 Pfg.

Limonaden

mit Himbeer- oder Zitronen-Geschmack

10 Pfg. die 1/2 Liter-Flasche Inhalt 10 Pfg.

25 Pfg. die 1/2 Liter-Flasche Inhalt 25 Pfg.

Preise ab Filialen oder von 20 Flaschen ab frei Haus gegen sofortige Kasse.

Die Flaschen müssen in jedem Falle mit 10 bezw. die großen mit 20 Pfg. in bar hinterlegt werden und werden ebenso zurückgenommen, sie bleiben, da geschützt, unser Eigentum.

Verlangen Sie Ihre Limonade nur in Flasche mit Nies-Verschluss.

Ferner: Diverse

Mineralwasser.

Himbeerjast

garantiert rein, in Fl. zu 50, 65 Pfg.

1.10, 1.50, offen, per Pfd. 50 Pfg.

Zitronenjast

Flasche 35 und 60 Pfg.

Brause-Limonadendobbons

in verschiedenen Geschmacksarten

per Würfel 5 Pfg. und 2 Pfg.

frische Zitronen

Stück 4, 5 und 7 Pfg. 8910

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

circa 60 eigene Verkaufsstellen.

Für Jungen von 8 Jahren

Klavierlehrer

gesucht, mögl. im Zentrum. Off. unter Nr. B18269 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Italienisch,

Grammatik u. Konversation erteilt Signora Pinazzi, Douglasstr. 28, pt. der „Bad. Presse“.

Altes Zinn,

Kupfer, Messing u. Blei Kauf fortwährend zu den höchsten Preisen L. Otto Bretschneider, 4404* Zinggische, Karlsruhe, Serrenstraße 50

Primaner

erteilt Nachhilfsstunden in Mathematik. — Offerten unter Nr. B18255 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Nur während der Messe, vom 7. cr. bis 13. cr.

So lange Vorrat

Besonders billige Preise!

Ein Doppelwaggon Glas

Wassergläser, gepreßt	4	₰
Bierbecher, gepreßt, Form Gustav	9	₰
Weingläser, gepreßt	8 u. 10	₰
Kinderbecher mit Henkel	9	₰
Likörgläser, gepreßt, jede Form	6	₰
Glasteller, gepreßt	4	₰
Zitronenpressen, gepreßt, groß	9	₰
Salz- u. Pfeffermenagen, gepreßt	6	₰
Lichtmanschetten, gepreßt	6	₰
Leuchter	22, 45	₰
Vogelbadehäuser mit Haken	25	₰
Fliegengläser	13	₰

Sturzflaschen mit Glas	16, 24	₰
Sturzflaschen mit Glas, geschliffen	60	₰
Mopskrüge, blau oder weiß	30	₰
Wasserflaschen mit Stopfen	38	₰
Taschenflaschen mit Metallversch.	20	₰
Wein- oder Bierservice, Flasche mit 6 Gläsern	95	₰
Wein- oder Bierservice, bemalt, Flasche mit 6 Gläsern	1.35	₰
Likörservice, Flasche mit 6 Gläsern u. Tablett	90	₰
Markenteller zum Bekleben	20, 28	₰
Zuckerteller, gepreßt	4	₰

Likörgläser, Halbkristall	13	₰
Likörgläser, Halbkristall, geschl.	18	₰
Weingläser, Halbkrist., versch. Form	17	₰
Weingläser, Halbkristall, geschl.	25	₰
Bierbecher, geschl., 1/4 Ltr.	25	₰
Römer, aparte Form, m. hohem Fuß	45	₰
Bowlengläser mit Henkel	24	₰
Bowlengläser mit Henkel, geschl.	35	₰
Käseglocken mit Teller, geschl.	75	₰
Obstteller, geschl.	28, 35	₰
Schalen, geschl.	38, 48	₰

Porzellan, dekoriert

Tee- od. Kaffeetassen m. Goldrand	24	₰
Tee- od. Kaffeetassen m. Blumendek.	24	₰
Milchtöpfe, 6 Stück im Satz	90	₰, 1.45
6 Stk. Gewürztönnchen mit Etagere	1.35	₰
Teeservice, 5 teilig, für 2 Personen	90	₰
Kaffeeservice, 9 teilig, für 6 Pers.	1.65, 2.50	₰
Kaffeeservice, 15 teilig, für 12 Personen	6.50	₰
Posten einzelne Kaffeekannen	50	₰
Posten einzelne Milchtöpfe	25	₰
Dessertteller, blau oder bunt	12, 20	₰
Eierbecher	4, 6, 8	₰

Glasschüsseln, 6 Stück im Satz	85	₰
Steingutschüsseln, 6 Stück im Satz	88	₰
Steingutschüsseln, bunt, 6 St. im Satz	1.05	₰

1 Posten Waschgarnituren , bunt u. Gold-Dekor, gute Ware, Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
4-teilig	4-teilig Gold	5-teilig, bunt extra groß	5-teilig Gold
1.50	2.25	4.25	4.75

Küchenservice, ff. Dekor	6.50
Küchenservice, Delft	9.00
Küchenservice, Gold, 16-teilig	10.50

Weißes Porzellan, massiv

Teller, flach oder tief	18	₰
Dessertteller	14	₰
Terrinen mit Deckel	1.45	₰
Bratenplatten oval	22, 28, 35	₰
Kompotschalen, eckig	13, 15, 30	₰
Beilagschalen, oval	20, 25, 32	₰
Salatieren, rund	40, 58, 85	₰

6 Feuerfeste Milchtöpfe zus.	1.45	
6 Goldrandbecher mit Tablett	95	₰
Porzellan-Tassen mit Untertassen	15	₰

Steingut

Teller, flach oder tief, glatt	7	₰
Teller, flach oder tief, gerippt	9	₰
Obertassen, gross, weiss	7	₰
Obertassen, gross, bunt	9	₰
Bratenplatten, oval, gross	25	₰
Frühstücksplatten, dekor.	20	₰
Terrinen mit Deckel	85	₰, 1.45
Milchkannen mit Schrift		
1/2 Ltr.	38	₰
3/4 Ltr.	45	₰
1 Ltr.	55	₰
1 1/2 Ltr.	58	₰

Auf Seriengeschirre	10	0/10
----------------------------	----	------

Küchentonnen, groß	St. 25	₰
Salz- und Mehlmetzen	38, 48	₰
Salatieren, rund	20, 28, 35	₰
Kompotschalen, eckig	14, 18, 25	₰
Maj.-Spucknapfe mit Einlage	65	₰
Einzelne Waschbecken, extra groß	98	₰
Einzelne Waschkrüge, extra groß	98	₰
Einzelne Nachttöpfe, dekoriert	45	₰

Auf feuerfestes Tonkochgeschirr	15	0/10
--	----	------

Weißes Porzellan, Feston

Teller, flach oder tief	20	₰
Dessertteller	14	₰
Bratenplatten, oval	30, 40, 55	₰
Kompotschalen, eckig	14, 20, 30	₰
Saucieren	85	₰
Ragoutschüsseln mit Deckel	95	₰, 1.20
Beilagschalen, oval	32, 40	₰

Speiseservice mit Golddekor	12.50
23teilig, für 6 Personen	
Speiseservice mit Blumen-	27.00
dekor, 45 teilig, für 12 Personen	

Wirtschafts-Artikel

Kohlenbügeleisen, poliert	2.60	
Plätteisen mit Griff	75, 90, 1.25	
Anlegeeisen	1.30, 1.60, 2.20	
Griffe zu Anlegeeisen	65	₰
Spätzelmühlen	2.35, 3.90	
Fleischhackmaschinen, emailliert	2.60	
Hackmaschine „Aal“ für Gemüse, Fleisch etc.	3.60	
Reibmaschine	90	₰, 1.20, 2.60
Messerputzmaschine „Harras“ äußerst praktisch	2.60	
Wirtschaftswagen mit Regulierschraube u. emailliert. Zifferblatt	1.90	
Kaffeemühlen, gutes Werk	90	₰
Wandkaffeemühlen mit Steingutbehälter	3.10	
Buttermaschinen	1.60	
Eismaschinen „Blizzard“	5.85	

Gaskocher	12.60
Volle Garantie für gutes und sparsames Brennen.	

Gasherdtische	4.50
stark und dauerhaft gearbeitet	

Eisschränke , erstklassiges deutsches Fabrikat in vielen Grössen am Lager	19.50 38.00
--	-------------

Speiseschränke in tadelloser Lackierung	5.90
--	------

Bürstenwaren

Abseifbürsten	13, 27, 50	₰
Schrubber	27, 35, 52	₰
Teppichfeger, sehr dauerhaft	80	₰
Klosettbürsten	35, 50	₰
Staubbesen	95	₰, 1.50, 1.90, 2.90
Handbesen	42, 50, 90	₰, 1.20
Klosettbürstengarnitur, komplett sehr sauber und praktisch	1.05	₰
Wollbesen	1.10, 1.90, 2.10	₰

Diverses

Stahlpähne	Paket 16	₰	
Bohnerwachs	1/2 Kilo	65	₰
Scheuertücher	18, 30, 42	₰	
Fliegenfänger	4, 8	₰	
Wäscheleinen	50, 70, 90	₰	
Kohlen für Bügeleisen	Paket 14	₰	
Metallputz, äußerst sparsam	35	₰	

Holzwaren

Handtuchhalter	38, 45, 85	₰	
Putzschränke	1.10, 2.45, 3.75	₰	
Aermelbretter	28, 45, 65	₰	
Kleiderbügel	10 Stück	30	₰
Bügelbretter	95	₰, 1.85, 2.75	
Servierbretter, Buche	65, 85	₰, 1.10	
Trittleitern	2.40, 2.80, 3.20	₰	

Blechwaren

Brot Dosen, oval und rund	95	₰
Sand, Soda, Seife-Garnituren	95	₰
Zwiebelbehälter	58	₰
Gewürz-Etagere	95	₰
Giesskannen, 6 Liter	1.20	₰
Kaffee- u. Zuckerbüchsen	Stück 35	₰
Tischschauflern mit Besen	1.05	₰
Brotkörbe	75	₰, 1.35
Zeitunghalter	95	₰

Diverses

Weckeruhren, Garantie für gutes Werk	1.60	
Spargelheber	60	₰, 1.00
Kabaret-Garnituren, 3 teilig	95	₰
Esslöffel „Britannia“	12	₰
Küchenmesser	6	₰
Bestecke, Solinger Ware	Paar 40	₰
Petroleumkocher, 3 flammig	4.00	₰

Korbwaren

Marktkörbe, Weiden gestäbt	95	₰, 1.50
Binsentaschen	45, 55, 65	₰
Zeitungsmappen	85	₰, 1.10
Briefkörbe	95	₰, 1.25
Kinderkörbe	35, 45	₰
Papierkörbe	1.35, 1.75	₰
Reisekörbe	65, 70, 75, 80	cm
	6.45, 7.50, 8.50, 10.25	₰

Emaillwaren

Fleischtöpfe	14 16 18 20 22 cm	45 58 70 85 95	₰
		10 11 12 13 14 cm	₰
Kaffeekannen	50 65 85 90 105	₰	
		10 12 14 cm	₰
Maschinentöpfe m. Ausguß	35 48 60	₰	
	18 20 22 24 cm	₰	
Ringtöpfe	90 105 120 145	₰	
	22 24 26 28 cm	₰	
Salatseier	85 105 125 145	₰	
	32 34 cm	₰	
Waschbecken m. Seifennapf	90 110	₰	
	12 14 16 18 20 cm	₰	
Nudelpfannen	30 40 48 58 60	₰	
Wasserschöpfer	12 cm	48	₰
	18 20 22 24 cm	₰	
Buntformen	110 130 155 180	₰	
	28 30 32 34 36 38 cm	₰	
Schüssel	45 50 55 60 65 80	₰	
Sand-, Soda-, Seife-Garnitur mit Console	95	₰	
Seifenschalen zum Anhängen	25	₰	
Klosettbürstenhalter	95	₰	
Wassereimer, 28 cm	80	₰	

Wannen, verzinkt, 80 cm	4.35
--------------------------------	------

Waschkessel, verzinkt	
34 36 38 40 cm	2.40 2.60 2.90 3.45

Kehrichteimer	26 28 30 cm	2.05 2.30 2.50
----------------------	-------------	----------------

Hermann Tietz

Waschständer	1.05, 2.80, 3.75
Eiserne Bettstellen	10.00, 21.00, 32.00

Rein Aluminiumgeschirr	10	0/10
gediegene Qualität mit		